

Begugs-Preis

In der Hauptpoststelle über dem Ausgabe-
stell abgezahlt: vierzigpfennig A 3.— bei
gewöhnlicher Postabfertigung ins Ausland
A 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland
und zu Österreich vierzigpfennig A 4.50, für
die übrigen Länder laut Postzettelstelle.

Verkaufsstelle: Zeitungsgasse 6.
Sprechstunden: 5—6 Uhr Nachts.
Bemerkungen: 158.

Abonnement: Schriftstellerische &
Bemerkungen: 222.

Wissensbesteckstelle:
Karl Marx, Bankhaus, Universitätsstraße 3
(Hausnr. 22, 4048), R. 251 (a), Kaiserstrasse
Nr. 22 (Hausnummer 2222) u. König-
platz 7 (Hausnummer 7500).

General-Poststelle Dresden:
Poststrasse 24 (Postamt Nr. 1715).

General-Poststelle Berlin:
Carstenstrasse 10 (Postamt Nr. 4000).
Bemerkungen 10 (Postamt Nr. VI Nr. 4000).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 261.

Mittwoch den 25. Mai 1904.

Das Wichtigste vom Tage.

* Generalleutnant von Rabenhorst, Kommandeur der 24. Division, schied Ende Juni dieses Jahres aus dem aktiven Dienste. (S. Beisp. Angst.)

* Der Kaiser ist gestern früh 8½ Uhr in Brüderwitz eingetroffen.

* Von gut unterrichteter Seite erfahren wir, daß nach den letzten Beratungen der Kommission für die Reform des Strafprozesses die Einführung der Berufung im Prinzip gesichert erscheint.

* Das Leichenbegängnis des verstorbenen Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg stand gestern in Ludwigslust statt. (S. Dach. Reich.)

* Die Verlader der New York-New Haven-Dartfort-Gefechtsbahn sind in den Ausland gereisen. (S. Ausland.)

* Unter den Chinesen und den japanischen Truppen am Salu soll eine Cholera-Epidemie ausgebrochen sein. (S. russ.-japan. Krieg.)

An Herrn v. Jagemann.

Leipzig, 24. Mai.

Wertiger Freund!

Es war kolossal liebenswürdig, daß Sie mir Ihr Buch sandten. Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank dafür! Sie können sich denken, wie wohltuend es für mich sein mußte, die Analysen, die ich praktisch vertrete und gern in die Tat umsetzen möchte, theoretisch so geistvoll besetzt zu hören. Sie wissen ja, daß die Theorie nicht gerade unsere starke Seite ist. Werkwürdig, daß wir sie bisher immer von Juden beziehen mußten; wenn nicht der kleine Stolt und seinerzeit unter theoretischen Beobachtungen gebaut hätte, dann hätten wir einfach den liberalen Schwänen gegenüber verblümten müssen. Und das Beste, was gegen die heutigen Liberalen gelangt worden ist, das hat doch vielleicht der Sohn des jüdischen Seidenhändlers gezeigt, dessen Heitheit immer noch die geliebteste in ganz Deutschland ist. Also, verehrter Herr von Jagemann, Sie können sich denken, wie ich mich darüber gefreut habe, daß unsere Anschauungen endlich einmal gewissermaßen "standesgemäß" begründet worden sind. Läßt sich auch keinen Augenblick verleugnen, denn Sie gehen folglich schneidig vor, geradezu "zielbewußt", wie die rote Rote sagen würde, die unter Professorsohn so zärtlich ins Herz geschlossen hat. (Dieser Charakterkopf müßte eigentlich die erste sein, der aus der Ministergallerie verschwände.) Habehalt, Ihre Idee, daß das Deutsche Reich überhaupt nur ein Staat ist, sondern einfach aufgelöst wird, wenn Majestät und die anderen hohen Kollegen sich darüber verständigen! Allerdings ist ja, unter uns gesagt, dazu wenig Aussicht, denn es sind leider auch unter den hohen Herrschaften immer Einige, die gern aus der Reihe tanzen. Aber wen weiß, vielleicht führt der Ernst der Stunde sie doch zusammen. Also: Reich wird einfach aufgelöst und nach einer halben Stunde erscheint "Reichsangeiger" in Extraausgabe und kündet den Aufbau eines neuen Reiches an, selbstverständlich ohne den Wahlrechtsumzug und auf einer soliden Grundlage, die den alten historischen Ständen ihren natürlichen Einfluß auf die Gestaltung des Staatslebens läßt. Selbstverständlich auch im modernen Sinne; bessere bürgerliche Elemente, wie beispielsweise August Scheel, müssen herangezogen werden; geradezu erstaunlich, was sein Blatt neuerdings für uns leistet. Und dabei farnos geschrieben. Der legitime Rechtsartikel beginnt mit den klassischen Worten: "Das Pfingstfest wirkt seine Schatten in die Politik der Woche." Wunderbar, nicht?

Aber, verehrter Freund, trotz aller Anerkennung habe ich einige Bedenken, die Sie mir hoffentlich nicht verargen werden. Der Augenblick zu Ihrer Veröffentlichung ist nicht gerade günstig genähmt. Bülow's Position wird dadurch entschieden verschärft, und Sie hätten dem Manne keinen größeren Gefallen tun können, denn natürlich heißt es nun von allen Seiten, der Kanzler habe die deutsche Politik bisher vor extremen Richtungen beschützt und jetzt, wo es heiße "Fahrt wohl, Doria, schöner Stern!" ziehe die Schlange der Realität aus allen Schlupfwinkeln empor. Sie wissen ja, daß es so der Stil dieser Kerls, die für ihr journalistisches Geschäft bezahlt werden. Bülow's Liberalismus ist es zum Gottselichen! Sie wissen ja, daß die Sache in Wirklichkeit ganz anders liegt. Majestät hat nun einmal eine liberale Tendenz, die immer wieder zum Durchbruch kommen wird. Das weiß der Kanzler und dieser Regierung, daß er sich gleich angepaßt. Es würde auf unserer Seite stehen, wenn nur der allerhöchste Herr in der Beziehung unerschütterlich wäre. Indestens ist es unsere Pflicht, Majestät möglichst über die Lage der Dinge aufzuklären. Ich fürchte nur, daß Ihre Ausführungen an dieser Stelle nicht allzu gnädig aufgenommen werden. Man kann auf die Idee kommen, daß bei einer Auflösung des Reiches auch das Kaiserreich vor die Hunde gehen könnte. Götten Sie mich vorher gefragt, so hätte ich Ihnen geraten, an

dieser Stelle kurze Bemerkungen einzufügen zu lassen, um bestenfalls möglichst gehalten: Gottesgnadentum, Unantastbarkeit der nicht von den Völkern verliebten Würde, Kaiserium mancher Familien gewissermaßen immanent geworden usw. Läßt sich das jetzt nicht noch machen? Es würde entschieden die Situation sehr erleichtern. Was Einwirkung nach oben anbetrifft, bleibt Südder immer vorbildlich. Er ist überhaupt, abgesehen von seinen sozialen Konterideen, ein hervorsterker Schade, daß ihn damals Fürst Hohenlohe im allerhöchsten Auftrag aus dem Parteivorstand hinausgezellt hat.

Doch Ihnen die Herren Zelline und Anhänger geantwortet haben, braucht Ihnen den Kopf nicht schwer zu machen. Professorsohn Applausbedürfnis, höchste Zeit, daß diesen Deutzen der Storch angelegt wird. Selbstverständlich mit Unterschied. Wir wissen die Verdienste wohl zu schätzen, die manche Professoren sich um uns erworben haben. Denke dabei z. B. an Schmöller; wirtschaft ausgeszeichnet, was er neuheit über Mantuaufzügel son. Sagte ich war ganz erstaunt, ich mag den Mann sonst nicht, und tatsächlich sind diese Deutzen doch alle mehr oder weniger unsichere Kantonisten, mit oder ohne Geheimratstitel. Unseren guten Mantuaufzüglern überdrückt er wohl allerdings etwas; sein berühmtestes Geheimnis ist von ungefähr demselben Werte, wie das Geheimnis der alten Lampe. Schadet aber nichts, die Gaufüllche ist, daß wir jetzt mal erst mit den Sozialrechten Eich machen; vom Liberalismus ist ja nichts zu fürchten; so lange die Deutschen solche Typen aufweisen wie den Herrn Godenberg, so lange braucht man sie nicht zu schämen. Im ganzen darf ich wohl sagen, unsere Sache steht glänzend, auch das kommt und sehr zu paß, daß die kleinen Bülowsohn'schen alle nötig in den Blättern unmittelbar beworffende Erfolge anzeigen, die sich nachher nicht realisierten, so z. B. handelspolitische Entwickelungen von Seiten Russlands und dergleichen. Das ist zu durchsichtig und gerade so gescheit, daß es heralich dumm ist.

Rum adieu, verehrter Freund, und nochmals herzlichen Dank! Sollten Sie aber wieder einmal unter juristischer Verschleierung eine politische Attacke reiten, so benachrichtigen Sie mich freundlich vorher. Ich kann Ihnen manchen nützlichen Wink geben. Da man heutzutage nicht wissen kann, ob man nicht die vertraulichen Schreiben beim nächsten Morgenblatt im "Vorwärts" liest, und Sie ja wissen, wer ich bin, so unterzeichne ich mich nur mit verbindlichsten Grüßen als

Ihr stets ergebener E.

Der russisch-japanische Krieg.

Die militärische Lage.

Der Kriegsberichterstatter der "Daily Mail" meldet aus Pekingschwang vom 23. Mai: Die japanische erste Armee hat sich zurückgezogen und verzogt sich bei Pekingschwang. General Nishimura bleibt mit 4000 Soldaten in Führung mit den Vorposten der japanischen Kavallerie im Westen. Die japanische zweite Armee dringt langsam südlich von Pekingschwang und Palanien vor deutscher gleicher Angriff zu Bande und zu See auf Kina. Die Einnahme dieser Stellung ist notwendig, ehe Port Arthur ganzlich eingeschlossen werden kann. General Ito wird den entschlossenen Widerstand leisten mit dem Verluste der Besatzungen von Dalia, Tientsin und Kintschau, die je nachdem es die Retuschierei gebietet, sich südwärts parfüziert werden. Eine dritte japanische Armee werde in Hiroshima herangezogen werden; geradezu erstaunlich, was sein Blatt neuerdings für uns leistet. Und dabei farnos geschrieben. Der legitime Rechtsartikel beginnt mit den klassischen Worten: "Das Pfingstfest wirkt seine Schatten in die Politik der Woche." Wunderbar, nicht?

Wie dem "P.M." aus Kutschwang telegraphiert wird, sind die Wege durch Regenfälle und unter Schmelzen des Schnees im Gebirge geradezu unpassierbar, sodass die Operationen bei beiden feindlichen Armeen zeitweilig eingestellt werden müssen, sobald beide Seiten sich augenscheinlich auf die Konzentration ihrer Streitkräfte befreunden.

Rum einer aus russischer Quelle stammenden Meldung nach General Ito mit 5 Batterien und 2 Artillerien von Port Arthur nach Ryden und nach zwischen Wafangtien und Sanfotien auf eine weite Rückmarsch Abteilung Japaner mit 24 Geschützen. Es entpanscht sich ein schweres Gescheit, wonach die Russen in ihrer Position nach Kiaschau zurückkehren. Ito hat 50 Mann an Toten und Vermissten verloren, darunter 9 Offiziere. Die Japaner erlitten große Verluste. Die sibirischen Kosaken dringen förmlich zum Kampfe. Wie dem "P.M." aus Kutschwang telegraphiert wird, sind die Wege durch Regenfälle und unter Schmelzen des Schnees im Gebirge geradezu unpassierbar, sodass die Operationen bei beiden feindlichen Armeen zeitweilig eingestellt werden müssen, sobald beide Seiten sich augenscheinlich auf die Konzentration ihrer Streitkräfte befreunden.

Rum einer Blättermeldung aus Kutschwang scheint unter den Chinesen und den japanischen Truppen am Salu eine Choleraepidemie ausgetreten zu sein.

Gefürchtet täglich an 100 Mann. Die Epidemie sei durch falsches Wasser verursacht und verbreitet. Es scheint, dass ein Choleraepidemias bis zum Tode verlaufen kann 24 Stunden.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 24. Mai.

* Sozialdemokratische Partei. Allgemein hatte man sich gewünscht, daß der Anfall des sozialdemokratischen Sicherheitsgerichts gegen die Genossen Heine, Bernhard und Götz, nicht zu einer "offiziell" im "Vorwärts", sondern in der "R. A." veröffentlicht wurde, während der "Vorwärts" zunächst nur laconisch mit dem "Vorwärts" i. A. entledigte Seiten der "R. A." nahm und erst mehrere Tage später den Vorwärts und die Begründung des Sicherheitsgerichts

veröffentlichte.

veröffentlichte. Der "Vorwärts" versuchte zwar, die Verjährung damit zu erklären, man habe erst den Abschluß des sozialen Braums schwedischen Sicherheitsgerichtsablasses abwarten wollen, aber man merkte doch, daß die Veröffentlichung des "Urteilstextes" dem "Vorwärts" und seinen Hintermännern nicht widerstandsfähig war. Läßt sich das jetzt nicht noch machen? Es würde entschieden die Situation sehr erleichtern. Was Einwirkung nach oben anbetrifft, bleibt Südder immer vorbildlich. Er ist überhaupt, abgesehen von seinen sozialen Konterideen, ein hervorsterker Schade, daß ihn damals Fürst Hohenlohe im allerhöchsten Auftrag aus dem Parteivorstand hinausgezellt hat.

Am 25. Mai 1904 beginnt die erste Arbeitstagung mit Vorträgen von Waller-Bard und Dr. Richard Alexander-Katz. Ein weiterer Vortrag an der es für wissenschaftlich erklärt, daß die Angehörigen der Union das Recht auf die Wahl zur Gesetzgebung jedes anderen Vereinsherrn haben, ohne gewonnen zu sein, in diesem Punkte eine Kluftöffnung zu beobachten. Ferner wurde eine Reihe von Grundlagen angenommen, nach denen es dringend erforderlich ist, daß im Unionsservertrag selbst die Grundlage, nach denen der Ausstellungstagung zu regeln ist, festgesetzt werden.

* Neue Wahl- und Gewichtsordnung. Die Grundlage des Reichsamt des Innern sahen den Bundesregierungen zur Begutachtung mitgeteilten Entwurfs einer neuen Wahl- und Gewichtsordnung bildet nach der "Augs. Abendzeitung" die Einführung der obligatorischen Wahlteilnahme. Die Vorfürsten hierüber sind den einschlägigen Bestimmungen in § 30 der bayerischen Verordnung vom 1. November 1883 nachgebildet, wonach sich der Wahlermittler alljährlich einmal zur Nominierung von Amtshandlungen in die einzelnen Gemeinden zu begeben hat. In den Interessenkreisen erwartet man, daß die Einführung der Zwangsabrechnung des oft bestreiteten Beitrags wegen vorsichtshalber Widerstand zu wie der Wähler überheben zu werden, mit dem Widerstand zu konträren, um meistens aber wohl die subtile Unterredung der Bevölkerung machen, die Mehrung zwischen "Anwendung" und "Wahl" zu kontinuieren versteht. Es hat der Beschluss der Leipziger Bevölkerungsleitung nicht angezeigt, sondern nur die Begründung der Wahlteilnahme von ihrem Ausgezeichneten Sach:

Die Verantwortung für den Beschluss, die Sicherheitsgerichtsleitung für soziale Zwecke auszubauen, gilt allein auf den anerkannten Clubhäuser der "Münchener Zeitung", auf W. Heine, auf das "Neue Monatsblatt" und den "Vorwärts", die beiden Almanac auf das Sicherheitsgericht vollständig. Doch ein anderer schwer empfundener Widerstand war von den beteiligten Kreisen schwer empfunden worden. Die im übrigen Reichsgebiet vollgesogenen Einführungen werden in Bayern ebenso wenig anerkannt, wie die bayerischen Einführungen im übrigen Reichsgebiet Geltung haben. Nicht vorläufig bekannt ist, ob der Wahlermittler die mehrfach beklagte geplante Einführung des Zwangswanges für Wähler erträgt. Jedenfalls besteht an allen maßgebenden Stellen Übereinstimmung darüber, daß die unter dem 1. August 1883 erlassene deutsche Einführung, obwohl zu ihr verschiedene Punkte anwendungslos sind, veraltet und in vielen Punkten anwendungsfähig ist.

* Der Prozeß des Grafen Hoenbrosch gegen den Kaplan Dassel, in dem es um den gerichtsamtlichen Festlegung der Tatsache handelt, daß der Grafen "der Mittel" tatsächlich in jesuitischer Schrift im Grunde liegt, soll am 21. Mai in Trier zur Verhandlung kommen. Das Material des Grafen Hoenbrosch ist jedoch in einer dritten, auf verdeckten Auflage seiner Schrift: "Der Prozeß heißtigt die Wahrheit" erwidert dargestellt worden. (Verlag Schwesters und Sohn, Berlin.) *

* Hamburg, 24. Mai. Die Einigungsverhandlungen im Brauertreffel sind gescheitert. Hunderte von Arbeitern waren seitens der Parteileitung organisiert, während der Plenarsitzung vor und in den großen Bierlokalen vor Besuchern von dem Genug des sozialistischen Bierabzugs abhalten.

* Wien, 24. Mai. Infolge des Straßenbahnerstreiks kam es zu einer wilden Ausbreitung. Der Pöbel war auf die Bierhöfe geschee einen Straßenbahnmagen um und demolierte ihn vollständig. Es erfolgten zahlreiche Verhaftungen.

* In Wien hatte ein katholischer Geschichtslehrer ein partikularistisches Gymnasium die Zwecke der katholischen Hochschule für die bürgerlichen Eltern, die den Verbandspartei und Jesuiten-Moral zu Grunde liegt, soll am 21. Mai in Trier zur Verhandlung kommen. Das Material des Grafen Hoenbrosch ist jedoch in einer dritten, auf verdeckten Auflage seiner Schrift: "Der Prozeß heißtigt die Wahrheit" erwidert dargestellt worden. (Verlag Schwesters und Sohn, Berlin.) *

* Hamburg, 24. Mai. Die Einigungsverhandlungen im Brauertreffel sind gescheitert. Hunderte von Arbeitern waren seitens der Parteileitung organisiert, während der Plenarsitzung vor und in den großen Bierlokalen vor Besuchern von dem Genug des sozialistischen Bierabzugs abhalten.

* Wien, 24. Mai. Infolge des Straßenbahnerstreiks kam es zu einer wilden Ausbreitung. Der Pöbel war auf die Bierhöfe geschee einen Straßenbahnmagen um und demolierte ihn vollständig. Es erfolgten zahlreiche Verhaftungen.

* In Wien hatte ein katholischer Geschichtslehrer ein partikularistisches Gymnasium die Zwecke der katholischen Hochschule für die bürgerlichen Eltern, die den Verbandspartei und Jesuiten-Moral zu Grunde liegt. Der Lehrer und der Geschichtslehrer entschied eine Jurisdiccion. Das Dogma hat die Geschichtslehrer besiegt", lehrte der Jesuit Person.

Husland Frankreich.

* Sozialrechtheit. Unter dem Gedachte, in einer Privatschule die Umgebung der Feste und der Feierlichkeiten zu erhalten, ist der Plenarsitzung der Feste erlaubt. Der Pöbel war auf die Bierhöfe geschee einen Straßenbahnmagen um und demolierte ihn vollständig. Es erfolgten zahlreiche Verhaftungen.

* Rumänien hat die Feste und Feierlichkeiten der katholischen Religionslehrer entschied eine Jurisdiccion. Das Dogma hat die Geschichtslehrer besiegt", lehrte der Jesuit Person.

Belgien.

* Der Diamantschleifer-Streit. Die Diamantschleifer von Antwerpen, die sich seit 15 Wochen im Streit befinden, haben Pfingstsonntag eine große Versammlung ab, um den Verhandlungen entgegenzutreten, die ihre Interessen streitmögen. Von 475 waren stimmen 464 für die Aufrichterhaltung des Streits.

Cerbien.

* Neue Kanzlei. Aus Belgrads Finanzkreisen erfuhr die "R. A.", daß die serbische Regierung die Aufnahme einer neuen Kanzlei im Nominalwert von 15 000 000 Goldfrancs beabsichtigt. Diese Summe soll zur Anschaffung von Betriebsmaterial und Arbeitskraften zur Kanzleipflege für Militär und Frieden dienen. Es dürfte noch erstaunlich sein, daß vor fast zwei Jahren der gesamte Vorstand der Serbischen Kaufmannschaft die Verhandlung über die Kanzlei bestimmt hat. Der Kanzlei wurde damals auf 2 000 000 Goldfrancs befestigt und war nicht durch Sicherung gesetzt. Es ist aufzufallen, daß man aus dem genannten Betrag 15 000 000 Goldfrancs aufnehmen will und

es macht den Eindruck, daß die Regierung sich auf diese Art Mittel verschaffen will, um einen Teil der schwedenden Schalen zu räumen, während zur Anhäufung der wichtigen Verband-Materialien nur ein geringer Teil der neuen Aufgabe Verwendung finden dürfte. Zur Tätigung der neuen Amtshilfe sollen Rote Kreuz-Schiffe veranlaßt werden, ähnlich wie in anderen Ländern, z. B. Österreich, Ungarn und Italien. Eine Pariser Gruppe habe sich bereits erklärt, die Amtshilfe zu übernehmen, falls die Regierung eine hinreichende Bedingung geben könnte, was aber auf Schwierigkeiten stößt.

Nordamerika.

* Eisenbahnerauszeit. Die Berührer der New-York-Nashua-Hartford-Eisenbahn sind ausständig geworden. Mehrere tausend Angehörige verwaister Eisenbahner, darunter 8000 Fahrläufe von New-York droben, ihrer Sympathie für die Aufständigen ebenfalls mit Ausstand auswendig zu geben. Der Sondervertrag des Presidents mußte einen großen Umweg machen, um nach Groton (Massachusetts) zu gelangen, wo ein Sohn des Präsidenten die Schule besucht.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 25. Mai.

Das sterbende Pferd.

Es war ja nur ein alter Gaul. Aber er muß zurückgebracht haben. Und wenn, wie einige sagen, Tiere Verstand und Seele haben, dann muß sein Todesschlag entstellt gewesen sein.

Die beiden Freitage hat er noch überlebt. Er schien gesund. Er nahm die Krippe vollgestopft und durch 4 Stunden den Bahe pflegten. Ununterbrochen. Das war sein Pflichten. Aber am gefährlichen Dienstag um 5 Uhr früh kam der Arzt und da gab es die ersten Bisse. Das Werktag-Dasein begann: Arbeit und nichts als Arbeit. Schwerbeladen Wagen mußte er ziehen, mußte Sand und Ziegelsplitter zum Neubau befördern und befam kaum so viel, des Leibes Notdurft zu stillen.

Wie viel Jahre lang mag er im harten Frontdienste gestanden haben, unter armer Gaule? Unterdroben, pflichtbewußt, stolz im Diensten hat er sein Tageswerk vollbracht. Zahraus, jahraus.

Gestern morgen aber, da wollten die alten Knochen nicht mehr. Vielleicht hat er sein Ende nahen gefühlt, als um 5 Uhr der Arzt ihn ansprach. Er zog keinen Wagen mit einem leidenden Gefährten unverdorben. Es mußte sein. Aber es ging ihm — über die Kraft.

Als ich gegen 9 Uhr meine Wohnung verließ, lag er, der allgemeine Neapier verabschiedet, mittwoch auf der Kaiser-Wilhelm-Straße. Das drohende Auge erzählte eine ganze Leidensgeschichte. Es lag so wehmüdig auf die neugierigen Menschen rings im Kreise. Unter treues Herz obnahm etwas von Tod und Abtodesbedenken. Der Arzt stand dabei. Ein harter Schelle. Und doch so weich. Sein Herz stach ihm da unter den Händen. Am Rügenschlag? Was war es nur? Wie konnte das so schnell kommen? Ein Wanken und Fallen — und nun das Ende.

Die Rüstern dampfen. Die Planen arbeiten sieberhaft erregt. Man bettet das sterbende Pferd auf eine harte Decke aus Segeltuch. Ein Bohrnick.

Mitten auf der Kaiser-Wilhelm-Straße, wo an zwei Feiertagen frohes Leben gehabt und Hunderte von Kindern Ball, Kost und Holden gespielt, mitten auf dem sonst nur von Spaziergängern betretenen, mit frischem Sand überdeckten Platz, da lag das sterbende Pferd.

Keiner konnte ihm helfen. Drinnen aber am vollenboenen Wagen stand der Schied, kein langjähriger Gefährte, und sah mit einem Blick auf den sterbenden Geistlichen . . . mit einem Blick . . .

* Excellenz Generalleutnant von Rabenhorst, Kommandeur der 24. Division, scheide mit Ende J. aus dem aktiven Dienste und kehrt nach Dresden über. Wie wir erfahren, hat der Scheide den Entschluß bereits Anfang April d. J. zu erkennen gegeben. — Adolf Bernhard von Rabenhorst wurde im Jahre 1846 in Dresden geboren, trat 1861 in das Kadettenkorps ein, wurde 1866 Fähnrich und noch in demselben Jahre Leutnant. Im Jahre 1870 erfolgte seine Beförderung zum Ober-

leutnant, 1875 zum Hauptmann, 1885 zum Major, 1889 zum Oberleutnant, 1893 zum Oberst und 1896 zum Generalmajor. Von 18. April 1900 datiert seine Berufung zum Kommandeur der 2. Division Nr. 24 mit dem Sitz in Leipzig. — Für seine Teilnahme am deutsch-französischen Kriege wurde ihm das Eisernes Kreuz verliehen. Auch sollte ihm eine Anzahl hoher Orden seine Brust, so das Komthurkreuz erster Klasse des höchsten Verdienstordens, das Komthurkreuz erster Klasse des Albrechtsordens, das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens mit der Kriegsdekoration, das Dienstauszeichnungskreuz mit dem Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen, das Großkreuz des österreichischen Franz-Josephsordens, sowie der preußischen Kronenorden zweiter Klasse.

* Ortsfrankfurts und Aerzte. Zum Aktionsausschluß für Aerzelodien sind für heute abend fünf Versammlungen von Ortsfrankfurtsmitgliedern einzurufen worden, in denen der Plan der Gründung eines Sanitätsvereins erörtert werden soll. Es soll, wie schon von uns mitgeteilt, jedes Mitglied d. h. in diesem Hause wohl nur die Verkehrsreisen) wöchentlich 10 Pfennige steuern, und die auf diese Weise erlangten Mittel (jährl. 5.20 M. bei 70.000 Bevölkerung insgesamt 364.000 M.) sollen dazu dienen, eine ärztliche Familienbehandlung außerhalb der Stadt zu schaffen. Die Anregung hierzu sollte, wie die "Leipziger Volkszeitung" neuerdings erwähnt, die Deutsches Ärzte gegeben haben. Wahrcheinlich handelt es sich darüber um eine Sicherung ihrer Einnahmen. Ob ihr Tempel richtig ist, muß aber sehr zweifelhaft werden. Es steht doch sicherlich sehr dahin, ob sich auch nur ein neunundvierter Bruchteil der 70.000 verkehrsreichen Mitglieder bereit findet, wöchentlich einen festen Beitrag von 10 Pf. zu leisten. Jedes Mitglied muß sich doch selbst sagen, daß die Familiene behandlung viel einfacher, ausgiebiger und wohlfester zu erreichen ist, wenn durch die Generalverammlung der Ortsfrankfurts die Wiedereinführung beschlossen wird. Das würde für die Städte zwar ein prächtiges Opfer von 350.000 M. bedeuten, das aber gegen die Vorteile, die den Familien der Mitglieder ist, es bei dieser Stunde jedoch noch von besonderer Bedeutung ist, da für die Behandlung ihrer Angehörigen, für deren Wohl sie doch in jeder Richtung bestellt sein sollten, nur eine Auswahl unter den bisherigen Dienstärzten stehen, oder ob ihnen 370 Arzte, darunter Ärzte ersten Ranges, in jedem Augenblick zur Verfügung stehen. Der gefundene Sinn der Mitglieder könnte deshalb die Entscheidung nur in einer Richtung treffen, und die ist: Kein Sanitätsverein, sondern Wiedereinrichtung der Familiene behandlung durch die Kasse.

* Unterführung der Lützner Straße. Zur Durchführung der Stadterweiterung werden im Laufe der nächsten Jahre eine größere Zahl von Straßenbauarbeiten, so wie Straßenunter- und Überführungen nötig. Es ist jedoch erforderlich, schon jetzt die Flusslinien und Höhenlagen, der in Frage kommenden Straßenstrecken, damit bei Neubauten die Eigentümer zur Einhaltung der neu festgelegten Höhenlage verpflichtet werden können. Der Stellen, wo eine Rendierung des bisherigen Rastenbares dringend notwendig erscheint, ist wiederum die Kreuzungsfäche der Lützner Straße in Lichtenau mit den Gleisen der Leipziger Eisenbahn. Durch den starken Aufwuchs auf dieser Bahnhlinie wird der nicht minder starke Auto- und Fußverkehr auf der Lützner Straße empfindlich gefährdet, und in gleicher Weise wird der Betrieb der Großen Leipziger Straßenbahn betroffen. Nur die Errichtung dieses Nebelstandes hat der Rat mehrere Briefe an die Behörden loslassen, und er hat sich nach Prüfung darüber, für eine Unterführung zu entscheiden. Was die Ausführung betrifft, so wird an der nordwestlichen Seite die alte Lützner Straße aufgestützt durch eine Futtermauer, in einer Breite von 10,5 Meter in der bisherigen Höhe beibehalten, um die Einmündung der Türenberger Straße zu erhalten und den

anliegenden bebauten, zum Teil mit Toreinfahrten versehenen Grundstücken den Zugang auch zur Straße nicht zu erschweren. Dagegen wird südlich dieser Straße eine Straße in einer Geländebreite von 15 Meter, wovon 12 Meter auf die Bahnlinie kommen, in einem Steigungswinkel von 1:35 unter den Gleisen der Leipzig-Leiter Eisenbahn hindurchgeführt. Die Schienen der großen Leipziger Straßenbahn sollen in dieses neue Steigungswinkel eingefügt werden. Die Gleise der Leipziger Eisenbahn sind durch eine Fußgängerunterführung bereitgestellt werden. Die Kosten des Projekts, das Genehmigung der preußischen Eisenbahnverwaltung gefunden hat, werden sich auf rund 486.000 M. belaufen. Hierüber geben den Stadtverordneten besondere Anschläge zu.

* Von der Buhnenfalle, die 22.777 M. ergab, hat Leipzig 2643 M. erhalten, und zwar 908 M. der Magdeburger Buhnenfalleverein, je 454 M. das Diafonienhaus und das Frauenhaus zu Borsdorf, je 300 M. die Parochien Lennéwitz und Lellerbauern zur Errichtung der Gemeindebibliothek und 227 M. das Diafonienhaus zu Borsdorf. Zu diesen unmittelbaren Zuwendungen treten noch die mittelbaren Ansprüche an die Städte der Männer- und Junglingsvereine, der Unterstützungsclasse für Berufsschüler der inneren Mission also gewordene Gaben, so daß auch diesmal wieder der unsrer Stadt für die Diakonie der inneren Mission aus der Buhnenfalle zugedrohne Anteil ein erfreulicher zu nennen ist.

* Leipzig als Kongressstadt. Der Delegiertentag des Sachsen-Vereins des Vereins der Maschinen- und Heizerei m. a. wählte Leipzig als Tagungsort im Jahre 1905.

* Auf der Tagungssitzung der 34. Hauptversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung am 1. und 2. Oktober d. J. in Straßburg stehende folgende Gegenstände: 1) Das öffentliche Vorlesungsweisen; a. Über das öffentliche Vorlesungsweisen im allgemeinen. Referent: Dr. B. Böhlmeier-Berlin; b. Projektionsvorlesungen und Projektionsapparate, Lichtbilder usw. Referent: Dozent Franz Hartenberg-Berlin; c. Regionen. Referentin: Frau Ottlie Stein-Krautwurst o. a. d. Volksunterhaltsabende. Referent: Dozent Dr. Klein-Düsseldorf. 2) Bildungsbestrebungen und literarische Schriften in Elsass-Lothringen. Referent: Dr. Adalbert-Straßburg.

* Herrenkolonien für fränkische Schulpflüchtige Kinder.

In der vorliegenden Nummer befindet sich die erste Quittung über eingegangene Beiträge zur Aussendung von Herrenkolonien fränkische Schulpflüchtige Kinder unbedürftiger Eltern. Die anteilige Summe von 5429,88 M. ist bereits eingegangen. Ein Beweis, daß das Wohlgefühl für arme Kinder in den beteiligten Kreisen nicht ausgestorben ist, und daß immer der Helfen eingesetzt wird, wo Hilfe wirklich not tut, und hier tut sie not, denn sehr groß ist die Zahl der unmittelbar armen fränkischen Kinder, die mit Schmacht der Wohlthat horren, mit an eine fränkische Kolonie geführt zu werden. Darum sei auch an dieser Stelle auf das gegenwärtige Werk hingewiesen und allen denen, die mit irridischen Gütern gefragt sind, die Witte nahe gelegt, sich an dem wohltätigen Werke zu beteiligen und einen Beitrag, sei es noch so klein, boldigt bei einer der in der vorliegenden Nummer aufgeführten Sammelstellen niedergelassen. Auch die Ergebnisse des Deutschen Tagelabtes, G. Voigt, ist zur Annahme von Gaben gern bereit.

* Ein Kind verbrannt. Gestern mittag hat sich in einer Wohnung der Berliner Straße ein bedauerlicher Unfallstod zugetragen. Der 1½ Jahre alte Knabe eines dort wohnhaften Kaufmanns war kurz vor Mittag ins Bett gebracht worden, um zu schlafen. Auf einem neben dem Bett stehenden Nachttisch hatten Streichölgeräte gelegen und diese müssen sich auf unaufgeseherte Weise entzündet haben, denn plötzlich hatte das Bett Feuer angefangen. Hierbei nun erlitt der Kleine erhebliche Verbrennungen, so daß er ins Krankenhaus gebracht

wurden mußte, wo er bald nach seiner Aufnahme verstarrt.

* Unfälle. Vom Schlag getroffen wurde gestern in der Paulinenstraße in Lellerbauern eine 50 Jahre alte Arbeiterschrein, sowie in der Seeburgstraße hier ein 38 Jahre alter Haushälter mit Streichölgeräte aus Lellerbauern i. B. Beide Personen wurden nach dem Stadtkrankenhaus übergeführt, wobei die Frau bald nach ihrer Einlieferung verstorben ist. — In einem Grundstück in Borsdorf starb ein 23 Jahre alter Student aus der hiesigen Alexanderstraße infolge Gehirntrüte die Kreppel daran und zog sich eine nicht unerhebliche Verletzung der Schulter zu. — Auf dem Magdeburger Bahnhofe kam ein 32 Jahre alter hiesiger Beamter durch Abreiten vom Trittbrettfuß zu Hause und verletzte sich nicht unerheblich am rechten Arm. — In der Johannisallee starb das Kind eines Postgeschäfts und kam nicht wieder auf die Beine, so daß die Feuerwehr mit dem Hebeapparate in Tätigkeit treten mußte. — Auf der Städter Straße kam ein Schuhmacher aus Weissenborn beim Abstreifen von einem im Gang befindlichen Streichölgeräte zu Hause und erlitt dabei derartige Verletzungen am Kopf, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. — Am Rückenweg fiel ein 10 Jahre alter Madenfischersohn beim Spielen so unglücklich, daß er sich einen Hofschaft, den er in der Hand hielt, durch das rechte Augenlid stieß.

Bergrüngungen.

* Kritik-Palast-Theater. Die Besucherzahlen während der letzten Sitzungen erfreuen sich auch an den Nachmittagen eines überraschenden Zuspruchs. Besonders hoch wurde der längstens eingegangene. Dieben erzielten folgende Resultate: Sonntag nachmittag: Hessen-Dohmann, Salzburger Tüpfel, gegen 10 Uhr, Holländ. Singer von Dyl in 4 Minuten. Dirks-Sonck, Brandreis, gegen Theo Lemmer, 15 Minuten. Dirks-Sonck in 16 Minuten. Sonntag abend Franz Sauerer, 16 Minuten. Brucke, gegen von Salzen, gegen Danzig, Sieger Preußens in 5 Minuten. Am Ende der la. Calmette, Weberschleifer, von Brandreis, gegen Salz-Salinen, Salzburger Tüpfel, Sieger. Montag nachmittag: Salz-Salinen, Salzburger Tüpfel, gegen Theo Lemmer, 15 Minuten. Montag Abend: Christoff Urban, gegen Dirs. Poersch, Brandreis. Der Kampf nach 30 Minuten langen heftigen Ringen entschieden, mitsamt Heinrich Eberle in 5 Minuten seines Gegners, den Dresdner Heribert Bader zu Boden stieß. Der Wette von Salzen, Brucke, nach dem gewanderten Wiener Franz Sauerer in 3½ Minuten. — Heute Mittwoch findet der Entscheidungs-Ringskampf zwischen den rheinischen Riesen Urban Christoff und dem Namensvetter Dirks Poersch statt. Werner gehen sich gegenüber Bos-Giersfeld und Günzmann-Tüpfel, sowie Salz-Salinen-Tüpfel und Bader-Heribert.

* Im Leipziger Palmengarten liegt der populäre Komponist Brucke von Borsig sein Schildpäd mit dem gewohnten großen Erfolg fort. Auch an dessen Wiederholung finden entsprechend zwei Konzerte des Berliner Philharmonischen Blasorchesters statt. Für Freitag hat Herr von Borsig auf mehr als zweihundert Plätze die Reservierung eines Richard-Wagner-Abschnitts in Aussicht genommen.

* Im Zoologischen Garten führt heute den Konzertteil wieder die Kapelle der Motor aus, die unter Leitung ihres Dirigenten nachmittags als auch eben ein ganz vorzügliches Programm abzuwickeln wird.

* Mit Ende dieses Monats beendet die Wiener Schauspieler im Hotel de l'Europe ihr Engagement. Für diese letzte Woche bringen die beiden noch eine Serie Vorstellungen zum Voran. Nach den bisherigen Beobachtungen des vorzüglichen Quartets darf man für den Schluss noch etwas ganz Besonderes erwarten. Es ist noch darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Bülow seinen letzten Konzertabend am 26. Mai wiederholen wird. Starfigur dieses Konzerts ist die Buhnenfalle eines Richard Wagner.

* Ein Kind verbrannt. Gestern mittag hat sich in einer Wohnung der Berliner Straße ein bedauerlicher Unfallstod zugetragen. Der 1½ Jahre alte Knabe eines dort wohnhaften Kaufmanns war kurz vor Mittag ins Bett gebracht worden, um zu schlafen. Auf einem neben dem Bett stehenden Nachttisch hatten Streichölgeräte gelegen und diese müssen sich auf unaufgeseherte Weise entzündet haben, denn plötzlich hatte das Bett Feuer angefangen. Hierbei nun erlitt der Kleine erhebliche Verbrennungen, so daß er ins Krankenhaus gebracht

* Im Schloßteater findet heute Abend großer Ball statt. Im Konzert in Schloß Teutschendorf, 2. Auflage, finden ihre Fortsetzung und ohne jeden Zwischenrhythmus die beiden auch in der diesmaligen Saison wieder zahlreich besucht werden. Denn mit außerordentlichen Geschick hat Herr Albrecht es verstanden, die beiden treulich anzutreiben. Wenn Mittwoch haben Schloss- und Basteiheit statt. Abends spielt eine prächtige Illumination, und es feiert sich der Ball.

* Sommertheater, "Drei Linden". — Nach der überaus beliebten Kassation, welche die Gesangsparte "Die wilde Rose" am 1. Mai gesungen hat, wird vielleicht heute Mittwoch den 26. Mai wiederholen, womit gleichzeitig die letzte Aufführung der

Seuilleton.

Theater.

Neues Theater.

Shakespear-Götze.

Die gewaltige Tragödie "Röding's Peer" vermochte gestern ihre padische und erschütternde Wirkung im Theaters des Dichters auszunehmen, da die Vorführung der beiden Geiste entwischte. Herr Bruno von Hesse mit Fleisch und Verstand in Scène gezeigt; als Darsteller der Hauptrolle war er auch der Träger des Erfolges. Er hat diese Rolle im früheren Ensemble hier schon als Debütrolle gespielt und für hat nicht wenig dazu beigetragen, sein Engagement am unteren Bühne verfestigt zu machen. Er führt sie jedenfalls in grohem Stil durch und seine Persönlichkeit und sein Organ unterstützen ihn dabei; wie kommen uns den Peer nicht gut ohne eine imponierende Erdeinbung denken, und wenn er in den Sturm der Elemente hinein seine maskenhaften Gespenster schleudert, so bedarf es dazu auch einer Stimmengewalt des Dichters, ohne welche der Eindruck dieser Scène verloren geht. Wir haben allerdings in dieser Rolle auch die anderen Charakterköpfe verlangt, denen solche imponierende Mittel der Darstellung fehlten und die dennoch dem Genius Shakespeares gerecht zu werden vermeinten; so spielte Herr Röder unter der Baudenischen Direction und Walter im Berliner Schauspielhaus mit Erfolg den Peer. Wo aber geistige Energie nicht reichen kann für diesen Mann, bietet da haben allerdings in dieser Rolle auch die anderen Charakterköpfe verlangt, denen solche imponierende Mittel der Darstellung fehlten und die dennoch dem Genius Shakespeares gerecht zu werden vermeinten; so spielte Herr Röder unter der Baudenischen Direction und Walter im Berliner Schauspielhaus mit Erfolg den Peer. Wo aber geistige Energie nicht reichen kann für diesen Mann, bietet da haben allerdings in dieser Rolle auch die anderen Charakterköpfe verlangt, denen solche imponierende Mittel der Darstellung fehlten und die dennoch dem Genius Shakespeares gerecht zu werden vermeinten; so spielte Herr Röder unter der Baudenischen Direction und Walter im Berliner Schauspielhaus mit Erfolg den Peer.

Die gewaltige Tragödie "Röding's Peer" vermochte gestern ihre padische und erschütternde Wirkung im Theaters des Dichters auszunehmen; da die Vorführung der beiden Geiste entwischte. Herr Bruno von Hesse mit Fleisch und Verstand in Scène gezeigt; als Darsteller der Hauptrolle war er auch der Träger des Erfolges. Er hat diese Rolle im früheren Ensemble hier schon als Debütrolle gespielt und für hat nicht wenig dazu beigetragen, sein Engagement am unteren Bühne verfestigt zu machen. Er führt sie jedenfalls in grohem Stil durch und seine Persönlichkeit und sein Organ unterstützen ihn dabei; wie kommen uns den Peer nicht gut ohne eine imponierende Erdeinbung denken, und wenn er in den Sturm der Elemente hinein seine maskenhaften Gespenster schleudert, so bedarf es dazu auch einer Stimmengewalt des Dichters, ohne welche der Eindruck dieser Scène verloren geht. Wir haben allerdings in dieser Rolle auch die anderen Charakterköpfe verlangt, denen solche imponierende Mittel der Darstellung fehlten und die dennoch dem Genius Shakespeares gerecht zu werden vermeinten; so spielte Herr Röder unter der Baudenischen Direction und Walter im Berliner Schauspielhaus mit Erfolg den Peer. Wo aber geistige Energie nicht reichen kann für diesen Mann, bietet da haben allerdings in dieser Rolle auch die anderen Charakterköpfe verlangt, denen solche imponierende Mittel der Darstellung fehlten und die dennoch dem Genius Shakespeares gerecht zu werden vermeinten; so spielte Herr Röder unter der Baudenischen Direction und Walter im Berliner Schauspielhaus mit Erfolg den Peer.

Die gewaltige Tragödie "Röding's Peer" vermochte gestern ihre padische und erschütternde Wirkung im Theaters des Dichters auszunehmen; da die Vorführung der beiden Geiste entwischte. Herr Bruno von Hesse mit Fleisch und Verstand in Scène gezeigt; als Darsteller der Hauptrolle war er auch der Träger des Erfolges. Er hat diese Rolle im früheren Ensemble hier schon als Debütrolle gespielt und für hat nicht wenig dazu beigetragen, sein Engagement am unteren Bühne verfestigt zu machen. Er führt sie jedenfalls in grohem Stil durch und seine Persönlichkeit und sein Organ unterstützen ihn dabei; wie kommen uns den Peer nicht gut ohne eine imponierende Erdeinbung denken, und wenn er in den Sturm der Elemente hinein seine maskenhaften Gespenster schleudert, so bedarf es dazu auch einer Stimmengewalt des Dichters, ohne welche der Eindruck dieser Scène verloren geht. Wir haben allerdings in dieser Rolle auch die anderen Charakterköpfe verlangt, denen solche imponierende Mittel der Darstellung fehlten und die dennoch dem Genius Shakespeares gerecht zu werden vermeinten; so spielte Herr Röder unter der Baudenischen Direction und Walter im Berliner Schauspielhaus mit Erfolg den Peer.

Die Rolle des Königs Lear beherrschte das ganze Stück, aber auch die anderen Charakterköpfe verlangten eine starke Belebung. Der alte Gloster ist das Gegenbild des Peer; er ist ein leidenschaftlicher Herr und schwachsinniger Vater, dem die Energie des Königs fehlt und der ein stilles Märtvertum erträgt. So spi

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neue Saison vom 1. Januar 1904:
Überfallkartei vom Beginn der Berichtszeit an, Rentabilität und Wert-
pölte nach zwei Jahren.
Berichtigung der Tabelle: möglichst zur Prämienreduzierung oder — ohne neue
durchschnittliche Rendite — zur Erhöhung der Verförderungssumme (jährlicher und
jelbst bei bilden den berechtigten Summenzuwachs).

Vertreter in Leipzig:

Schuldirektor a. D. Pohono, Windmühlenstr. 39.

= Stettin-Skandinavien =
vermittelt hochdeutig mit allem Komfort eingerichtete Schnellzüge für
Stettin-Kopenhagen-Christiania jeden Sonntag und Mittwoch
Nachm. 1 Uhr,
Stettin-Kopenhagen-Gothenburg jeden Dienstag und Freitag
Nachm. 1 Uhr.
Prospectus gratis und franco durch
Gustav Metzler, Stettin. „Det Forende Dampskib-
Selskab“ Kopenhagen.



5. Geld-Lotterie.
Davon Höchstgewinn
100 000 Mark.

1 Prämie	75 000	= 75 000	Mark
1 Gew. zu	25 000	= 25 000	"
1 " zu	10 000	= 10 000	"
1 " zu	5 000	= 5 000	"
1 " zu	3 000	= 3 000	"
1 " zu	2 000	= 2 000	"
3 " zu	1 000	= 3 000	"
4 " zu	500	= 2 000	"
10 " zu	300	= 3 000	"
20 " zu	200	= 4 000	"
50 " zu	100	= 5 000	"
130 " zu	50	= 6 500	"
400 " zu	30	= 12 000	"
1000 " zu	20	= 20 000	"
3000 " zu	10	= 30 000	"
10 600 " zu	5	= 53 000	"
15 222 Gewinne u. 1 Prämie			258 500 Mark

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung:
1 Los, Porto und Gewinnliste Mk. 3,30. Losversand geschieht auch unter Nachnahme.

Volkerschlacht-Loose à 3 Mk. für Porto- u. Gewinn-
Denkmal. Liste 30 Pf. extra

sind zu bezahlen durch

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstr. 11.**Loose I. Classe u. Vollloose**146. Städtl. Schäf. Landes-Lotterie, Ziehung den 15. und 16. Juni er., in
der plausiblen Weise empfohlen und verordnet.**Heimr. Schäfer, Petersstr. 33.****Männer** mit zahlr. Gewinnziffern 10-6. Preise. fre.

Gegen. Kult. Dir. Lorje, Berlin C. 22 b.

Seife

5 Pfd. gelbe Schmierseife 100 Pf.
5 Pfd. weiße Schmierseife 100 Pf.
5 Pfd. hellgelbe Wachskernseife 120 Pf.
jeweils alle übrigen Waschartikel empfehl. Mäßig

M. Kindermann,
Friedr. 46. Banndörfer Steinweg 6. Friedr. 46.
Lieferung für Leipzig u. Berlitz frei Post.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

meiner anerkannt vorzüglichen

Spickel-Corsets

gerade Magazinie — modernste Facons

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

20-60%

Frau Flora Hormann-Knauer,
27 Petersstrasse 27 (Drei Rosen).**Schluss Ende Mai!****Geldschränke** Construction,

mit gebogenen Mänteln, vollständig glatt.

Cassetten, Schließsäckchen, Kopipressen.

Braune & Roth, Sidonienstrasse 37.

**Jagdverpachtung.**

Die Jagdverpachtung der Gemeinde Naha, in 20 Minuten von der Haltestelle Johann-
berg, Bahnhof Leipzig-Ost oder ½ Stunde
von der Stadt Leipzig aus zu erreichen, auf
Antwortbogen auf wechselnden Reihen
der unmittelbar angrenzenden Seiger
Dörfer, ist öffentlich meistbietend
Dienstag, den 31. Mai.

Nachmittags 3 Uhr

im Bahnhof zu Naha vom 1. Juli dieses
Jahrs ab auf 6 Jahre verpachtet
werden und sind kostengünstiger hierzu ein-
zulegen.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschen-Abhang
hieriger Gemeinde soll

Freitag, den 27. Mai d. J.

Nachm. 1 Uhr

in Röhlemann's Gasthof meistbietend
verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.

(Stadt) Naha, den 19. Mai 1904.

Der Ortsvorstand.

Völkerschlachtdenkmal

zu haben bei

Friedrich Köthe,

Leipzig, Nürnberger Straße 5.

Billige Classiker

zu ermäßigten Preisen:

Gummis's Wicht statt je 2,8

Alte's nur je 2,6

Leden's alle 5 Pf.

Körner's auf für 9,6

Uhlans's statt 15.

Sommerlich gebraucht und labelliert!

Alle anderen Clässler ebenfalls billigt!

Dorotheen-
straße 1.

E. Lucius,

zu ermäßigte Preisen!

Pensionen im „Karthaus“ im

Juni

Mark 4½—5,

einschließlich

freier See- und Soolbäder.

Näheres laut Prospect.

Bad Kirnhalde.

Badischer Schwarzwald.

Bade- und Luftkurort

im Innern von Waldungen gelegen; wußt, baubereit,
heute Lage, idyll. Umgebung. Gute Bäude
und Keller bei ausnehmender Bedienung.

Damen Tennis-Platz. Große Freizeitlichkeit.

Post u. Telegraph in Hause. Pension von

F. Haase.

Warnemünde.

Hotel und Pension Schumacher.

Juni u. vom 15. August an ermäßigte

Preise. Prospekte gratis.

Bill. Sommerfrische Dahlen,

im Garten am Wald. Torgauer Str. 348.

Künstliche Zähne

reichen zu jedem Zwecke schwierig unter

Garantie der Brauchbarkeit jenseits

angefertigt.

Richard Ludewig,

gegründet 1888. Neustadt. Eisenbahnhofstr.

Kurzgäste 15. Telefon 7972.

Neugebauer,

abg. geh. (nicht appr.) Brauhaus (fr. ex. Dr. W. Schwabe's Hofbrau). Domänenpächter

und naturgemäße Verarbeitung von

Geschlechts-, Haut-,

Drücken, Magen-, Darm-, Blößen, Nieren-

leiden, Infusen, Rheumatismus, Jochitis,

Gicht, Asthma, Pleurothorax, Bronchitis u.

Vichtheilverfahren

(geringe Vorschriften u. Verströmungen).

Zweigläufige Erfahrungen, vorzügliche Erfolg.

Königsplatz 1.

Sprechzeit: 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1;

nach unten durch: Badezeit: 8-12, 2-6,

Sommer 9-1; Damen Badesamstag 10-12,2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abteilung der Universität

zu Graz approbiert, ist für Geschlechts-,

Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasen-

leiden u. zu spreden: 9-2 und 4-8,

Sonntags 9-3. Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

jetzt auch Horn-, Dant-, Nervenkrankh.

sorgf. Behandlung u. werden

gründl. u. streng individuell bei Leidig-

Anwendung. 5. Sp. 9-2 u. 4-8.

Herzlich gepr. Mojenie empfiehlt

R. Böckeler. Promenadenstr. 29.III.

Masenstr. Reichsstr. Nr. 30, II.

Masenstr. Krallg. gepr. Dantlehrerstr. 8, port.

Herrl. gepr. Mojenie v. J. Böckeler. Str. 31, p.l.

Prospekte frei.

C. Schmidt, Markt 9 II.

jetzt gründlich

Schleuder, Reibung,

Diastole, Nieren, Venen, Blasen-

krankheiten etc. Dantl. gegen.

Buchführung, Englisch, Französisch

Kaufleute, Absch.-u. Registrikat. Monat. 4,-

Jahres 12,- Dr. Michael. Johannisstr. 1.

Rackow

Universitätsstr. 2, II.

Die Grün. Str.

Schreibmaschine, alle

Dentalärzter.

Buchführung, Englisch, Französisch

Kaufleute, Absch.-u. Registrikat. Monat. 4,-

Jahres 12,- Dr. Michael. Johannisstr. 1.

Braune & Roth, Sidonienstrasse 37.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch, 25. Mai 1904.

<div data-bbox="495 375 905 60

Amtlicher Teil.

**Das Obererzbürgerschaft im Aus-
hebungsbereiche Leipzig-Stadt I betr.**

Im Gewerbe § 60, Abjg. 3 der Webschreinung von
22. November 1888 nach der örtlichen Gewerbeordnung, das
das Obererzbürgerschaft im Aushebungsbereiche Leipzig-
Stadt I am 30. und 31. Mai, 1., 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9.,
10., 11., 12., 13., 14., 15. und 16. Juni dieses Jahres an jedem

Tag früh 8 Uhr im Restaurant "Vollsmöhl", Löhrscheide 7
bier, stattfindet. Alle im Stadtbezirk Leipzig — mit Einschluss
der Vororte von Anger-Großdörfel, Neukirch, Neudorf, Löhrscheide,
Schönau, Großdörfel, Schleußig, Neudorf, Neukirch, Löhrscheide,
Schönau, Neukirch, Löhrscheide, Großdörfel, Kleinwacholder,
Großdörfel, Wittenberg, Görlitz und Zittau — ordnen
sich, von der Orlas-Kommunen bei Gelegenheit des dies-
jährigen Witterungsbedürfnisses als **tauglich**, zur **Orlas-Kommune**,
zum **Vandsturm** und als **dauernd untauglich** in Vor-
rätsgebäude des Witterungsbedürfnisses, sowie die wegen Unzugs-
fähigkeit von einem Leipziger Bürgerschaftlichen **Witterungsbedürfnis** bestim-
mungen, deren Familienmitglieder die **Witterungsbedürfnisse** A. — C. haben,
niedrigen aufgefordert, sich **pünktlich** in einem der gebrochenen Aus-

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Elsa mit Herrn **Rich. Arthur Arnold**,
Staatsbeamter und Beamter der Reserve, besteht sich erfüllt.

Ernst Förster
und Frau geb. Tittel.

Elsa Förster
Arthur Arnold

Bekannt.

25. Mai 1904.

Die glückliche Geburt eines
Sohnes
zeigen — nur hierdurch — an
Leipzig, 24. Mai 1904.
Augenarzt Dr. Richard Voillert und Frau
Ella geb. von Zwehl.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchen
zeigen hochfreudig an
Dresden, Pfingsten 1904.
Silbermasse, 23.

Paul Benedix und Frau
Johanna geb. Stüber.

Aus liebigen Blättern.

Bekannt:

Herr Dr. phil. Max Schneider in Leipzig mit
Herrn Margarete Weiß in Rügendorf.
Herr Rudolf Frieder in Sittenbach 5, L.
mit Hr. Heinz Weiß in P. Anger-
Großdörfel. Herr Hugo Böhl in Dörfel mit
Herrn Amalie Herling in Leipzig. Herr
Schneidersmeister Alfred Steuer in Rositz mit
Herrn Anna Höfle bestellt. Herr Paul
Böhl in Leipzig mit Hr. Martha Achter
bestellt. Herr Wagner Hermann Fauth
in Gotha mit Hr. Marie Steinborn in
Leipzig. Herr Bernhard Schubert in Leipzig
mit Hr. Frieda Waldau-Rümmer bestellt.
Herr Dr. phil. Otto Schneider, Oberlehrer
am Berzegi, Bergmannsgrund zu Meiningen,
mit Hr. Conrad Gaber in Leipzig. Herr
Gertenauer u. Dahlhoffsgärtner Walter
Schubert in Eisenach mit Hr. August
Reine in Eisenach. Herr August
Groß in Uffenbach mit Hr. Martha Höglund
in Leipzig mit Hr. Margarete Weiß bestellt.

Nach langem schweren Leid verschied heute nach dem bald vollendeten
55. Lebensjahr unser Sohn, guter, treuherziger Gatte, Vater, Schwiegervater,
Gehobener, Bruder und Onkel.

Herr Eduard Friedrich Nürnberger,
nur tiefsinnlich im Namen der Hinterbliebenen zur hierdurch angezeigt
Leipzig, den 23. Mai 1904.

Ida verw. Nürnberger
geb. Ehrlich.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1/2 Uhr am Trauerhaus
Sedgwickstraße 94 aus.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe,
berühzte Tochter

Charlotte.

Tiefsinnlich zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, am 24. Mai 1904.

Rechtsanwalt Max Krause und Frau
Maria geb. Wenke.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr auf dem
Friedhofskreis statt. Wagen stehen bis 1/3 Uhr am Trauerhaus Güter-
straße 6 zur Benutzung bereit.

Für die zahlreichen, überaus wohltuenden Beweise kaniger Teil-
nahme bei dem Heimgange unseres unvergesslichen teuren Ent-
schlafenen, das

Herrn Franz Stock,
Kaufmann.

sagen wir hiermit Allen unseren liebsten Dank.

Chemnitz, den 24. Mai 1904.

Marie Stock,
Alfred Stock.

Bei dem Heimgange unseres lieben Geschäftsführers, des

Kaufmanns Max Sachse

haben wir so unendlich viele Beweise der Liebe und Teilnahme erhalten, daß es
uns bringt, dafür unserm innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig-Lindenau, 24. Mai 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

vorgesehen werden sind, ihrer Aufmerksamkeitshilfe gegen Ab-
gabe der Lokalzeitung von I. Juli d. J. ab beim Stadtrat
zu Leipzig — **Quartieramt** — in Empfang zu nehmen.

Im übrigen wird nach darauf aufmerksam gemacht, daß die
Belehrungsschilder, welche in betreffendem Gebäude vor der
Ober-Exkommunikation erscheinen, aber sonst das Aushebungsbereich
durch leichte und augensichtliche Verhüllung führen, ihre unannehm-
liche Bedeutung zu gewähren haben.

Leipzig, am 11. Mai 1904.

Der zuständige der Königl. Orts-Kommunen

des Aushebungsbereichs Leipzig-Stadt I.

Dr. Adolph, Regierungsoffizier.

hebungstermine nach Maßgabe der ihnen noch zugehörenden Belehrungspflicht
oder des Vermeldungsauftrags der Bevölkerungsbehörde und der ins § 26, 7
— 8 Belehrung mit § 62, 5 und § 66, 3a — der Belehrung
angekreuzten Straßen und Rotheile rein gewaschen und in
frischer Weise persönlich zu gestellen.

Diesigen Belehrungspflichten, welche durch Maßgabe am
Ortsteilen im folgenden Belehrungstermine verhindern sind,
haben ein ergänzendes Alter einzutragen, welches, sofern der
dieselbe ausübende Ort nicht amtlich angelegt sein sollte, durch
die Bevölkerungsbehörde begünstigt sein muss. Dagegen haben die
jungen Witterungsbedürfnisse, welche bei Gelegenheit des bestätigten
Witterungsbedürfnisses seitens der Orlas-Kommunen als **dauernd**
untauglich zu Verhüllung gebracht und zum Übererzähler nicht

Todesanzeige.

Nach langem schweren Leid stend heute im 50. Lebensjahr meine geliebte Frau, unsere gute Schwester und Schwägerin

Frau Amalie Zweifel geb. Nitzsche.

Dies zeigt schmerzhaft an
Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der trauernde Gatte Joh. Rudolf Zweifel
im Namen der hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. Mai, Vormittags 11 Uhr von der Vorstellungshalle des Johanniskirchhofes
statt. Wagen stehen von 1/2/11 Uhr an am Trauerhaus, Pfaffenstorstraße 50, zur gef. Benutzung bereit.

Für die überaus zahlreichen Beweise lieboller Teilnahme beim Hinscheiden meiner
teureren Frau, unserer guten Mutter, Schwester und Tante

Frau Ida Broglé geb. Arnold

sagen wir hiermit unseren innigsten, herzlichsten Dank.

Leipzig-R., den 24. Mai 1904.

Professor Dr. Broglé und Angehörige.

Leipziger Kunstverein.



Sonderausstellung,

veranstaltet

von Mitgliedern

des

Leipziger Künstlervereins

(unter eigener Jury des Vereins).

Schluss 31. Mai.

* V. A. O. D. H. L. Zoolog. Garten Dr. - S. + C. - W.

Minerva. 8 Uhr Vtr.



Sophienbad. Temperatur des 200 Tonnen: Dienst., Donnerst., Sonnab.
Schwimmhause. 20°, 20°, 1/2, 11. Mont., Mitt., Freit. 1/2, 2-3 II.

Albertbad, Kurzinger. 22. Baden. und Sauna-Dampfbäder.

Marien-Bad. Einbahn. 66. Großes Schwimmhause.

Diana-Bad. 200 Tonnen: Mont., Mitt., Freit. 1/2-2-3 II.

Helios" Elektrisches Lichtbad.

„Helios“ ist das und größtes am Platz (unter besonderer Zeitung).
Allgemein bekannt gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht,
Todeskrankheit 2. Klasse, Nervenleiden, Asthma, Stoffwechselstörungen.

Kurbad. Spezialität: Patentierte kombinierte Sitzbadewanne.

Promenadestr. 20. Die Bäder sind so engt, bei Elektrostock, w. Fluss.

Johannabad. Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Rezeptur, Sauna, rath.,
Dampf, rath., rath., Kaffee-Dampf, Wasserküche, Waschung.

Zink's Kur- u. Naturheilbad. Kurzinger. 9. I., Bäder, Bädungen u. Waschungen.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Welle, Sauna-Badehalle, Dampf,
Wanne, rath., Bäder, Schwimm- u. Kur-Bäder.

Speiseanstalt. Sonnabend: Gute Ecken mit Saucischen. 2. R. Hofmann.
Kartoffelplatte mit 2 Stück Fleisch. 2. R. Krause.
Kartoffelplatte mit Eiern. 2. R. Lindner.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach den vom Rath der Stadt
Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung der prompten Ausführung.

Matthäikirchhof 28, Fernsprecher 4411,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung
Bestorbenen nach und vor auswärtig zu dem vom Rath der Stadt Leipzig
genehmigten Tarif.

Gillaien: 2. Großdörfel, Konradstraße 41,
Lindenau, Lauterstraße 10.

Reclamen.

Fernsprecher 558

Polich's Trauer-Abtheilung

Auf Anford-
erung erfolgt
sofortiger
Besuch
der
Abtheilung
Verstorbener.

Gute Capitalanlage.
Großes hervorragendes Bausparbuch, solid gebaut und elegant
ausgeschmückt, mit Gittern, in bester Lage von Möbli. alles vermehrt,
ist mit 30 Rille Auszahlung zu verlassen.
Gef. Offerten unter C. G. 5 an die Ans. Münzmarkt 3.

Galvanische Anstalt
für Verkleidung, Ver-
silberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8-10.

Gaußstraße, Ver. 1. Mr. erk. u. St. 50
bei G. Müller, Görlitz, Lindenauer Str. 6.
Bücher-Geschäft, Postamt, Juwelier, Juwelier, Juwelier, Juwelier,
Bücher-Museum, Preuß. Str. 8. Tel. 2040.

Bekanntmachung.

Richten das Ertragen und Verhindern der Einflusses- und Erbgangs-Steuererlief an diejenigen Beitragspflichtigen, deren Wohnungen dies belaufen bzw. bis jetzt zu errichten gewünscht sind, erfolgt in Rechts nach den im 2. und 3. Absatz von § 46 des Erbvermögenssteuergesetzes vom 24. Juli 1902 bestimmt. Im 2. Absatz von § 28 des Erbvermögenssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 enthaltenen Bestimmungen bezüglich Beitragspflichtigen, welche die Steuererlief bis jetzt nicht beobachtet werden soll, überlassen, sich wegen Wiedereinführung des Erbvermögenssteuergesetzes auf den betreffenden Gütern unterhalb Städteverordnung zu melden.

Diejenigen, welche die Steuererlief nicht haben beobachtet werden können, beginnen nach § 46 des Erbvermögens- bzw. § 22 des Erbvermögenssteuergesetzes die Bekanntmachung gegenwärtiger Haftbarerwerbung ab zu laufen. Für diejenigen jedoch, welche noch nach Erhalt gegenwärtiger Bekanntmachung die Steuererlief beobachtet werden, in die Bekanntmachung ist von Tage der Bekanntmachung ab zu berechnen.

Diejenigen beginnen mit der Aussichtung nach der Steuererlief, welche bei Aussichtung des vierjährigen Gütervertrages, d. h. am 12. Oktober zweijähriges Jahre, bereits hier gesucht haben, nicht aber bis zur Zeit nach dieser Zeit hier angezeigten steuerpflichtigen Personen.

Leipzig, am 21. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Leibnitz, Koch.

In das Gerichtsgericht ist heute eingezogen worden:

1) am 21. Mai 1904, bei der Firma Bernhard Tauchnitz in Leipzig: Prokura zu erstattet dem Belegschaftsleiter Dr. Gustav Otto in Leipzig;

2) am 21. Mai 1904, bei der Firma H. Steinberger in Leipzig: In das Gerichtsgericht ist eingezogen der Apotheker Max Emil Bartholomäus in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 15. Mai 1904 eröffnet worden.

Leipzig, den 21. Mai 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Über das Gerichtsgericht der Familie Müller verfügt. Wurzberger ob. Class, Justiziar einer Schutzwarteschule in 2. Klasse, Gütersloherstrasse 20, ist heute, am 24. Mai 1904, vermittags 11 Uhr bei Ausländerbehörde eröffnet worden.

Bernsdorff: Ausnahme: J. B. Müller in Leipzig, Leipziger 5.

Mittwoch ist bis zum 28. Mai 1904.

Prüfungstermin am 24. Mai 1904, vermittags 11 Uhr.

Öffnungsstunden am 24. Mai 1904, vermittags 11 Uhr.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsanwaltskanzlei 5, I. den 24. Mai 1904.

Versteigerung.

Donnerstag, den 26. Mai 1904.

mittwochs 11 Uhr.

Jeff in Leipzig, Gießereistraße 19/27, 1. Papierbeschaffungszimmer, versteigert gegen Versicherung versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Auszeichnung.

Für den Justizbeamten an der Obersteuer sollen 1) die Abteilung für die Wasserleitung, Abwasser und Gewerbeaufsicht, 2) die Staatsarbeiten,

vergeben werden.

Die Auszeichnungsrechte und Bedingungen dieses im Vorbericht erwähnten Verfahrens werden durch die Auszeichnungsbedingungen eingeschränkt, gegen Entlastung der Kosten entnehmen werden.

Angebote sind verpflichtet, mit entsprechender Aufsicht bis zum 6. Juni 1904 an oben genannte Stelle einzureichen.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Die Auszeichnung.
Th. Küpper.

Seuilleton.

Die Uhr.

Eine Novelllette von Gustave Guipilliet.

In Espinal gab es um das Jahr 1700 — vielleicht war es auch noch früher, denn es ist schon so lange her, daß ich mich nicht mehr genau des Datums erinnere — eine Uhr, die mit einem funktionsfähigen Mechanismus vertrieben war, der ein Gedankenpiel und allerlei Figuren in Bewegung setzte.

Von Nord und Süd, von Ost und West kamen die Reugierigen beiderlei Geschlechts um die Mittagsstunde und drängten sich in den kleinen Laden des alten Meisters Tiphaine, des talentvollen Erbauers dieser komplizierten Uhr. Meister Tiphaine hatte nie eingewilligt, sich von seinem Mechanismus trennen; alle noch so günstigen Anbietungen, die in Menge kamen, lehnte er stets mit den Worten ab:

"Nad meinem Tode gehört die Uhr meiner Vaterstadt — mich jetzt von ihr zu trennen, wäre für mich schrecklich mit Sterben, denn sie ist ein Teil meines Lebens."

Und Meister Tiphaine übertrieb nicht, wenn er das sagte.

Über 15 Jahre hatte er sich in die Berechnungen Conrad Doyopoulos, des Erfinders der Straßburger Mühlenuhr, vertieft und viele Nächte über dem Heron mathematicus und anderen gelehrten Büchern zugebracht und über den Mechanismus seines Werkes nachgedacht; 10 Jahre brauchte er, um ihm breit auszuführen. Jedes Stück fertigte er selbst — und Gott weiß wie viele Teile dazu gehörten! — gebürtig fügte er sie zusammen und noch tausend und abertausend vergebliche Versuchen und heimlich durchkämpfende Enttäuschungen war er endlich seiner Sohne sicher.

"Rein! Meister Tiphaine übertrieb nicht, wenn er sagt, daß die Uhr einen Teil seiner selbst ausmache!"

Eines Tages hatten die Bewohner von Espinal erfahren, daß der alte Uhrmacher sein Werk vollendet, und sie waren aufgerufen worden, "da riu" oder "auditu" sich von den Vollkommenheiten der Uhr zu überzeugen.

Keiner fehlte, und alle bewunderten die seltene Form der Uhr, die eine Art Burg, wie man sie in jener Zeit liebte, darstellte; Türe und Fenster, Wannen und Ecken waren vornehm und verborghen dem Auge das geheimnisvolle Räderwerk; als aber Kunst 12 Uhr mittags der Mechanismus gehärmische Glöckner, Gerosche und Apostel in Bewegung setzte, als die Glöckchen läuteten, als ein lustiges Gedicht erklönte, der Hahn sein Rätsel, der Schaf sein Brummen, der Esel sein Geheul, — so vernahmen sich und die fette Gans ihren besten Schrei — der, wie man weiß, von der Gestaltung einer Vorstufe in der heiligen Nacht herrührte — gründen ließ, da konnte die Bewunderung aller seine Grenzen; der Entzücktum war ungestillt.

"Noch einmal noch einmal!" so riefen alle.

"Das kann ich jetzt nicht!", antwortete Meister Tiphaine, der Mechanismus spielt nur alle 24 Stunden; wenn ich das Gestirn anheben wollte, würde ich das ganze Werk zerstören, und ich bin zu alt, um eine solche

Nachlass-Versteigerung.

Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. Mai erfolgen soll von neun ½ bis 2 Uhr nachm. Garfasstraße Nr. 19, darüber, die zur Rückseite des verstorbenen Frau Biedermanns gehörigen Räume, bestuhlt mit Matrasen, Strohschemeln, 2 Tappete, 2 Spiegellogen, 1 fl. Sessel, Kölle, Heizungsplatte, 1 goldene Kerze und 1 Zinnkästchen und anderer Sachen, sowie einige Gold- und Silberschmiedegüstände zu öffentlich und meisteständig gegen vorliegende Versteigerung versteigert werden.

Lößler, Notarzähler.

Im Namen des Königs!

In der Präsidentur des Oberbaudienstes 6. L. Rattenbach in Insberg, versteigert durch den Justizrat Schub in Insberg, Beitragspflichtige, gegen den Rechtsanwalt Dr. Ferdinand Grautoff in Leipzig, versteigert durch den Rechtsanwalt Anders in Lütz, Anfangszeit, wegen Beliebung durch die Preise hat auf den Beitragspflichtigen gegen die Steuererlief die Steuererlief beobachtet werden, in die Bekanntmachung ist von Tage der Bekanntmachung ab zu berechnen.

Diejenigen beginnen mit der Aussichtung nach der Steuererlief, welche bei Aussichtung des vierjährigen Gütervertrages, d. h. am 12. Oktober zweijähriges Jahre, bereits hier gesucht haben, nicht aber bis zur Zeit hier angezeigten steuerpflichtigen Personen.

Leipzig, am 21. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Leibnitz, Koch.

In das Gerichtsgericht ist heute eingezogen worden:

1) am 21. Mai 1904, bei der Firma Bernhard Tauchnitz in Leipzig: Prokura zu erstattet dem Belegschaftsleiter Dr. Gustav Otto in Leipzig;

2) am 21. Mai 1904, bei der Firma H. Steinberger in Leipzig: In das Gerichtsgericht ist eingezogen der Apotheker Max Emil Bartholomäus in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 15. Mai 1904 eröffnet worden.

Leipzig, den 21. Mai 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Über das Gerichtsgericht der Familie Müller verfügt. Wurzberger ob. Class, Justiziar einer Schutzwarteschule in 2. Klasse, Gütersloherstrasse 20, ist heute, am 24. Mai 1904, vermittags 11 Uhr bei Ausländerbehörde eröffnet worden.

Bernsdorff: Ausnahme: J. B. Müller in Leipzig, Leipziger 5.

Mittwoch ist bis zum 28. Mai 1904.

Prüfungstermin am 24. Mai 1904, vermittags 11 Uhr.

Öffnungsstunden am 24. Mai 1904, vermittags 11 Uhr.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsanwaltskanzlei 5, I. den 24. Mai 1904.

Versteigerung.

Donnerstag, den 26. Mai 1904.

mittwochs 11 Uhr.

Jeff in Leipzig, Gießereistraße 19/27, 1. Papierbeschaffungszimmer, versteigert gegen Versicherung versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1904, vermittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungskammern des Königl. Amtsgerichts die 48 Post-Geräte, 1000 Stück Gläser, 1 Ring und 1 Brosche versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1904.

Der Gerichtsgericht des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Tätzners Nähm.-u.-Fahrr.-Repar. Tauch. Str. 28.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinhagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Auskunftei Carl Richter & Co.,
Leipzig, Wintergartenstr. 6.
Fernspr. Nr. 1462.
In Referaten.

Dachpix "läuft nicht ab",
besitzt alle Mängel der Theaterspächer.
Metallpix, dauerhafter Rostschutz spec. für Metalldächer.
Ausführung d. C. O. Klemm, L.-Neustadt, Marktstr. 19, Tel. 9305.

Primax-Treibriemen u. Holz-Riemenscheiben sofort
ab Lager. Wechsler & Rausack, Giebelstr. 25, Tel. 1339.

Otto Marr, Civilingenieur, Lange Strasse 28.
Vereid. Sachverständ. f. Dampf- u. Gasdruck, wie Heizungsanlagen.
Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Übernahme aller photogr. Arbeiten.

bestbewährte **Botschutz-**
und Dauerferne z. Anstrich
von Eisen, Metallen, Mauer-
werk, Beton, Cement, Holz etc.

Alleiniger Vertreter:
Alois Paul Hentschel,
Leipzig, Querstr. 2.

Bau- und Gartenschläuche, Schlauchwagen etc.
Tel. 4610. Otto Seimer, Auenstr. 37.

Neues Cheater.

(Nachdruck wird gesetzlich verfolgt.)

Mittwoch, den 25. Mai:

Aufzug 6 Uhr.

142. Abonnement-Bestellung (2. Serie, rot):

Der Ring des Nebelungen.

III.

Siegfried.

Zweiter Tag aus der Trilogie "Der Ring des Nebelungen", in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Regie: Regisseur Marion. — Direktion: Kapellmeister Vogel.

Personen:

Siegfried Herr Ulrich.
Elme Herr Marlow.
Der Bader Herr Sauer a. ö.
Werner Herr Junge.
Dofner Herr Schütz.
Eros Herr Adeler.
Zimmlinde Herr Thiel.
Die Stimme des Waldrings Herr Singer.

Schwung der Handlung: 1. Aufzug: Eine Zelle im Walde.
2. Aufzug: Tiefer Wald 3. Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Gebirges, dann: auf dem Gipfel des Brunnhildenberges.

Die erste Deformation "Eine Zelle im Walde", sowie die letzte "Wilde Gegend am Fuße eines Gebirges" sind von Herrn Dekorationsmaler Hertha hier, die zweite "Tiefer Wald" und die letzte "Auf dem Gipfel des Brunnhildenberges" von Herrn Dekorationsmaler Kraus in Wien angefertigt.
Die Wandschärzen werden eingerichtet von J. Paul, Oberzahnmeister des Leipziger Städttheaters. — Die förmlichen Röstüse, Waffen und Bequisten nach den Originalzeichnungen des Professors C. E. Doepler.

Barre nach jedem Aufzuge.

Utopisch: Herr Oberzahnmeister Goldberg — Beurkundet: Herr Schrey.

Zeit: ab 8 Uhr ab der Rose und bei dem Zogenzieher.

Opern-Preise.

Einloch 1/4 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 26. Mai (145. Rosenk. Vorstellung, 8. Serie, weiß):

Shakespeare-Cyklus IX.

Julius Cäsar. Trouvierspiel in 5 Akten.

Schauspiel-Breite. Anfang 7 Uhr.

Pariserat. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.

Zeit: 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operette. (Neues Theater.)

Shakespeare-Cyklus.

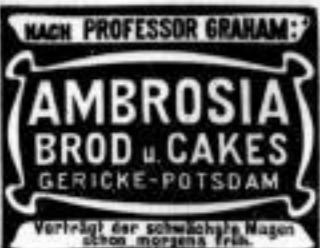
28. Mai: Amoren.

Billige Vorverkauf für diesen Abend täglich von 10—3 Uhr an die Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Barre nach jedem Aufzuge.

Wittwoch, den 25. Mai:

Anton Bruckner.



Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn,
Frz. Bödewitz Nachf., Gebr. Hübler,
Cäsar Pichetti, Gebr. Kürm, P. Bleider-
mann, Otto Klantschke, G. H. Werner.

Malossol-Caviar,
vorzügl., mild grosskörn. Pfld. 12.
Astrakan, do. Pfld. 7-8.
Drab-Sard. (davon) Pfld. 1.-1,60.
Leipziger Fischhalle, Reichstr. No. 14.

Verkäufe.

Bauplätze
für Fabrikatlagen, Villen u. Wohngeb.
in Leipzig, Tschirnich und Schönau zu
verkaufen.

Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig,
Kaiser-Wilhelm-Str. 14.

Bauareal im Osten
nahe Bahnh. zu verl. Off. u. N. 99 Epp. d. Bl.

Bauplätze
in schönen Lagen der Concert- und Süd-
börse. Wacker's mühelos an der Hand
von Böhmen Albertstraße 87, L.

Bauplatz für Zinshaus
mit hoher Rendite, Zahl u. leicht. Bohn zu
verl. Off. u. N. 87 Expedition d. Börsen-

Zinshaus ist ein Bauareal
an feiner Straße,
1½ Meter gr. u. günst. Beding. zu verkaufen.
Off. u. N. 82 Expedition dieses Blattes, eb.

Prachtvoller Villenbauplatz
in Polik
mit höherer Rendite auf Nähe und Wald
(ca. 5000 qm) zu verkaufen durch
Rechtsanwalt J. Zehme II.,
Reinhardt 38.

Landhaus-Colonie
Probsteden bei Goschwitz.
Villenplätze zu verkaufen, angepasst
an die großen **Nadelwälder** der Nord.
Die neue Ebenholz-Colonie Probsteden
fall am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet
werden. Wacker's durch Rechtsanwalt Probsteden.

Ruhesitz.
Durchweg gelegene Villa in Gotha ver-
kaufte billig, nehm zur Erleichterung des
Geldes eines kleinen Objekts oder Bauland als
Rückzug. Offerten unter N. 97 erhält
in die Expedition dieses Blattes.

Liebhabern
der Fischzucht
empfohl. mein in Nützen bei
gelegenes.

Grundstück
mit 3 Fischteichen,
einem kleinen Landhaus,
neinem Park und schönen Weinen
mit Obstbäumen für den billigen
Rendite von 22,000 M. Kreis
über 3000 qm.

Dr. Engel, Leipzig,
Schönheit 82.

Rl. Landhaus
mit Garten

in Dölln, Schloßstraße 20 (ca. 2500 Quadrat-
meter) zu verkaufen durch
Rechtsanwalt J. Zehme II.,
Zehme, Reinhardt 38.

Für

Ranchwaren-Händler ic.
Grundstück in gut. B. 1. 200.000 M.
zu verl. Off. u. N. 12. „In-
validendank“ u. Übere. S. 699.

Erbtheilungsbalber

ist herzhaftliches Wohnhaus, Dreme-
nberger Str. 18, zu verkaufen. Wacker's
Dr. Eicheler und Dr. Drescher,
Leipzig, Salzgitter 1.

* Nähe Georgiring *

für Engros-Geschäfte u. j. m. geeignete
Hausratgeschäfte präsentiert zu verkaufen.
Allg. Haushalt-Verein, Ritterstr. 4.

Kohlfgrundstück am Baum, Bahnhof
Off. u. N. 95 es die Expedition d. Blattes.

Gohlis ganz zu verl. 6500 M.
Rendite 8-10,000 M. Kreis
u. D. 146 Annahme d. Bl. Augustusplatz 8.

Familienhaus
in Gutach.

in einem hervorragenden Zustand, einfaches, mit
ausgebauter Mansarde, Balkof, großer ge-
wölbter Keller, Platz im Erdgeschoss, mit
großen Sälen und zahlreicher, noch neu-
angelegter Straße im Regenbogen-Bauweise,
ist prächtig zu verkaufen. Eventuell wird
das Grundstück ohne das Hausland oder leichter
getrennt abgetrennt.

Reisekosten werden auf
Rechtsanwalt

Dr. Konrad Hagen u. Dr. Reinhold Hagen
in Leipzig, Reinhardt 6, L.

Grünsaaten- und Produktengeschäft
mit schönen Säcken, in guter Lage,
zu hoher Rendite zu verkaufen
Leipziger, Augustusstraße 8.

Villa

Zöllnerstr. 2
mit großem schönen Garten preiswert ver-
kaufst oder später zu verkaufen.
Näheres dabei.

Blankenburg a. Harz,
kl. Villa, solid und massiv gebaut,
in bestem Zustand, preiswert und unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen durch
Carl Hesse, Berlin W. 50, Thaerstraße 35.

Größeres Fabrikgrundstück

in Chemnitz zu verkaufen.

20,000 qm, Baugrund 170,000 M., für jeden Zweck geeignet. Bedingungen ungewöhnlich
günstig.

Näheres auf Offerten unter D. R. 360 durch
Rudolf Mosse, Leipzig.

Materialwarengeschäft

mit noch 75,000 M. Umlauf mit Gewinn
für d. Bl. Preis von 80,000 M. zu ver-
kaufen. Gute Extra-Miete. Offerten sub
W. 372 an Rudolf Mosse, Leipziger, Salzgitter 8.

**Ein Restaurations-
grundstück**

in der inneren Westvorstadt für den
leichten Preis von 9,000 M. zu ver-
kaufen. Anzahlung 15,000 M.
Angebote unter U. f. 4582 an
Rudolf Mosse, Salzgitter 8.

Brillantes Angebot.

Risiko
absolut ausgeschlossen.

20 000 Mark

jährlicher Verdienst

find durch Kauf eines deutschen Reichs-
patents (vernehmen verlustloser Betrieb)
mit Leichtigkeit, ohne jede Absicherung
zu erringen. Geschäftliches Capital
7500 M. Nur Selbstkleinster, bei
ausführlichen Offerten unter S. 103 bei
Hansensteine & Vogler, A.-G., Leipzig, nächstgelegen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
Bedeutung nicht un-
bedingt direkt am Platz
liegt, um möglichst viele Jahre
zu verkaufen.

Kapitalist

mit 5-10,000 M. disponibel, gesucht
für kurzfristig sicheres und gewinn-
bringendes Unternehmen.

Sucht jedes Projekt, dessen
B

In unserem grossen Geschäftshaus-Nebenbau

Thomasing Nr. 17 neben dem Centraltheater

Rud für 1. October 1904 oder später zu vermieten:

Große moderne Läden mit Galerien und hohen Souterräumen, **vornehm ausgestattete Geschäftsräume** für Banken oder Versicherungsbüros, Großgeschäfte u. dergl. Das Haus wird auf das Eigentum, mit allen modernen Confort, wie Zentralheizung, elektr. Beleuchtung u. w. eingerichtet. Besonders Würde besitzt des Innenraums während des Baues verhindert werden. Mietinteressenten befinden sich in den Etagen 1. Friedrich & Jahn, Gemüsegeschäft, U-Thonberg, Städter Straße 108 2. Tel. 1524 und 3752.

Dresdner Straße Nr. 6

In die zweite Etage, bis auf 5 Zimmer, Bad u. reich. Zubehör, für 1. October 1904 zu vermieten durch Redaktion Dr. C. Junck u. Dr. W. Limburger, Rathausstrasse 8.

Hospitalstrasse 25

2. Etage: Wohnung mit 3 Zimmern, Kamin, Bld., Küch. per sofort oder später für 675 Rth.

3. Etage: Wohnung mit 4 Zimmern, Bld., Küch. Rude für 1. October 1904 zu vermieten durch Redakteur C. Elmer, Rathausstrasse 16.

Inselstrasse 2, Ende Dresdner Straße, in vorzüglicher Lage, herrschaftliche Wohnung per sofort oder später; 2. Etage rechts, 4 große wunderschöne Zimmer mit ländler Holztonnendecke, Küche, Bad, Wäschekammer und ländlichem Garten. Ruhiges Refugium beim Seepfer 1. Etage.

Inselstrasse 20

in die 2. Etage, befindet sich 9 Zimmern und Nebenzimmer, mit sehr schönem großen Garten zur Alleebebauung und Veranda sofort zu vermieten.

Ruhig im 1. Stock befindet sich ertragreich.

Villa Kohlgartenstrasse 71,

Ecke Dresdner Straße, günstige Lage, herrschaftliche Wohnung im Hochparterre; 8 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Veranda u. Balkon, Preis 2000 Rth. für jetzt oder später.

Kurzestraße 6 III. Etage, 4 Zimmer, Kamin, Bld., Bad, Innenhof, Balkon und Garten, für 1000 Rth. per 1. Juli oder später zu vermieten.

Marienstraße 6 ist sofort oder später das Parterre, 10 Zimmer, mit Zubehör u. Garten für 2000 Rth. und die halbe zweite Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und gr. Balkon, per 1. Okt. er. für 1000 Rth. zu vermieten. Ruhiges Refugium beim Haussmann.

Wahrenstraße 3 (Nähe der Bahnhöfe), im villenartigen Hausrundhause, ist das herrschaftliche Hochparterre vom 1. Juli oder später zu vermieten. Ruhige Wohnung, 5 Zimmer, großes Badzimmer, geräumige Böden und Nebenzimmer, mit Garten, Preis 1350 Rth. ab 1. Okt.

Ein geräumige Burghäuschen mit oder ohne Wohnung in der Nähe der Markthalle und Kurzestraße. Zu erfragen von 12 bis 3 Uhr Brüderstraße 6, Baderei.

L.-Reudnitz,

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, Bad, Waschraum u. reich. Zubehör, in mit Gartne, per sofort oder später zu vermieten. Ruhiges Refugium 21. Tel. 41.

Eckladen mit Wohnung

per 1. Okt. zu vermieten in Neudorf, Ecke 1. u. 2. Stock, passend für jedes Geschäft. Ruhiges 1. Etage, Tel. 41.

L.-Reudnitz.

Connig geleg. Wohnung, breit, und 2 zweifl. 2. und 3. Zimmer, Küche, Waschraum, Bad, u. reich. Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei 1. Etage, Tel. 41.

Eisenbahn-Fahreplan.

Ablauf.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

II. Eisenbahnverkehr.

A. Eine Zeitung-Berl. Borm. 12.45 (Hochzeitsspiel) u. 1. Bl. u. 2. Bl. u. 3. Bl. u. 4. Bl. u. 5. Bl. u. 6. Bl. u. 7. Bl. u. 8. Bl. u. 9. Bl. u. 10. Bl. u. 11. Bl. u. 12. Bl. u. 13. Bl. u. 14. Bl. u. 15. Bl. u. 16. Bl. u. 17. Bl. u. 18. Bl. u. 19. Bl. u. 20. Bl. u. 21. Bl. u. 22. Bl. u. 23. Bl. u. 24. Bl. u. 25. Bl. u. 26. Bl. u. 27. Bl. u. 28. Bl. u. 29. Bl. u. 30. Bl. u. 31. Bl. u. 32. Bl. u. 33. Bl. u. 34. Bl. u. 35. Bl. u. 36. Bl. u. 37. Bl. u. 38. Bl. u. 39. Bl. u. 40. Bl. u. 41. Bl. u. 42. Bl. u. 43. Bl. u. 44. Bl. u. 45. Bl. u. 46. Bl. u. 47. Bl. u. 48. Bl. u. 49. Bl. u. 50. Bl. u. 51. Bl. u. 52. Bl. u. 53. Bl. u. 54. Bl. u. 55. Bl. u. 56. Bl. u. 57. Bl. u. 58. Bl. u. 59. Bl. u. 60. Bl. u. 61. Bl. u. 62. Bl. u. 63. Bl. u. 64. Bl. u. 65. Bl. u. 66. Bl. u. 67. Bl. u. 68. Bl. u. 69. Bl. u. 70. Bl. u. 71. Bl. u. 72. Bl. u. 73. Bl. u. 74. Bl. u. 75. Bl. u. 76. Bl. u. 77. Bl. u. 78. Bl. u. 79. Bl. u. 80. Bl. u. 81. Bl. u. 82. Bl. u. 83. Bl. u. 84. Bl. u. 85. Bl. u. 86. Bl. u. 87. Bl. u. 88. Bl. u. 89. Bl. u. 90. Bl. u. 91. Bl. u. 92. Bl. u. 93. Bl. u. 94. Bl. u. 95. Bl. u. 96. Bl. u. 97. Bl. u. 98. Bl. u. 99. Bl. u. 100. Bl. u. 101. Bl. u. 102. Bl. u. 103. Bl. u. 104. Bl. u. 105. Bl. u. 106. Bl. u. 107. Bl. u. 108. Bl. u. 109. Bl. u. 110. Bl. u. 111. Bl. u. 112. Bl. u. 113. Bl. u. 114. Bl. u. 115. Bl. u. 116. Bl. u. 117. Bl. u. 118. Bl. u. 119. Bl. u. 120. Bl. u. 121. Bl. u. 122. Bl. u. 123. Bl. u. 124. Bl. u. 125. Bl. u. 126. Bl. u. 127. Bl. u. 128. Bl. u. 129. Bl. u. 130. Bl. u. 131. Bl. u. 132. Bl. u. 133. Bl. u. 134. Bl. u. 135. Bl. u. 136. Bl. u. 137. Bl. u. 138. Bl. u. 139. Bl. u. 140. Bl. u. 141. Bl. u. 142. Bl. u. 143. Bl. u. 144. Bl. u. 145. Bl. u. 146. Bl. u. 147. Bl. u. 148. Bl. u. 149. Bl. u. 150. Bl. u. 151. Bl. u. 152. Bl. u. 153. Bl. u. 154. Bl. u. 155. Bl. u. 156. Bl. u. 157. Bl. u. 158. Bl. u. 159. Bl. u. 160. Bl. u. 161. Bl. u. 162. Bl. u. 163. Bl. u. 164. Bl. u. 165. Bl. u. 166. Bl. u. 167. Bl. u. 168. Bl. u. 169. Bl. u. 170. Bl. u. 171. Bl. u. 172. Bl. u. 173. Bl. u. 174. Bl. u. 175. Bl. u. 176. Bl. u. 177. Bl. u. 178. Bl. u. 179. Bl. u. 180. Bl. u. 181. Bl. u. 182. Bl. u. 183. Bl. u. 184. Bl. u. 185. Bl. u. 186. Bl. u. 187. Bl. u. 188. Bl. u. 189. Bl. u. 190. Bl. u. 191. Bl. u. 192. Bl. u. 193. Bl. u. 194. Bl. u. 195. Bl. u. 196. Bl. u. 197. Bl. u. 198. Bl. u. 199. Bl. u. 200. Bl. u. 201. Bl. u. 202. Bl. u. 203. Bl. u. 204. Bl. u. 205. Bl. u. 206. Bl. u. 207. Bl. u. 208. Bl. u. 209. Bl. u. 210. Bl. u. 211. Bl. u. 212. Bl. u. 213. Bl. u. 214. Bl. u. 215. Bl. u. 216. Bl. u. 217. Bl. u. 218. Bl. u. 219. Bl. u. 220. Bl. u. 221. Bl. u. 222. Bl. u. 223. Bl. u. 224. Bl. u. 225. Bl. u. 226. Bl. u. 227. Bl. u. 228. Bl. u. 229. Bl. u. 230. Bl. u. 231. Bl. u. 232. Bl. u. 233. Bl. u. 234. Bl. u. 235. Bl. u. 236. Bl. u. 237. Bl. u. 238. Bl. u. 239. Bl. u. 240. Bl. u. 241. Bl. u. 242. Bl. u. 243. Bl. u. 244. Bl. u. 245. Bl. u. 246. Bl. u. 247. Bl. u. 248. Bl. u. 249. Bl. u. 250. Bl. u. 251. Bl. u. 252. Bl. u. 253. Bl. u. 254. Bl. u. 255. Bl. u. 256. Bl. u. 257. Bl. u. 258. Bl. u. 259. Bl. u. 260. Bl. u. 261. Bl. u. 262. Bl. u. 263. Bl. u. 264. Bl. u. 265. Bl. u. 266. Bl. u. 267. Bl. u. 268. Bl. u. 269. Bl. u. 270. Bl. u. 271. Bl. u. 272. Bl. u. 273. Bl. u. 274. Bl. u. 275. Bl. u. 276. Bl. u. 277. Bl. u. 278. Bl. u. 279. Bl. u. 280. Bl. u. 281. Bl. u. 282. Bl. u. 283. Bl. u. 284. Bl. u. 285. Bl. u. 286. Bl. u. 287. Bl. u. 288. Bl. u. 289. Bl. u. 290. Bl. u. 291. Bl. u. 292. Bl. u. 293. Bl. u. 294. Bl. u. 295. Bl. u. 296. Bl. u. 297. Bl. u. 298. Bl. u. 299. Bl. u. 300. Bl. u. 301. Bl. u. 302. Bl. u. 303. Bl. u. 304. Bl. u. 305. Bl. u. 306. Bl. u. 307. Bl. u. 308. Bl. u. 309. Bl. u. 310. Bl. u. 311. Bl. u. 312. Bl. u. 313. Bl. u. 314. Bl. u. 315. Bl. u. 316. Bl. u. 317. Bl. u. 318. Bl. u. 319. Bl. u. 320. Bl. u. 321. Bl. u. 322. Bl. u. 323. Bl. u. 324. Bl. u. 325. Bl. u. 326. Bl. u. 327. Bl. u. 328. Bl. u. 329. Bl. u. 330. Bl. u. 331. Bl. u. 332. Bl. u. 333. Bl. u. 334. Bl. u. 335. Bl. u. 336. Bl. u. 337. Bl. u. 338. Bl. u. 339. Bl. u. 340. Bl. u. 341. Bl. u. 342. Bl. u. 343. Bl. u. 344. Bl. u. 345. Bl. u. 346. Bl. u. 347. Bl. u. 348. Bl. u. 349. Bl. u. 350. Bl. u. 351. Bl. u. 352. Bl. u. 353. Bl. u. 354. Bl. u. 355. Bl. u. 356. Bl. u. 357. Bl. u. 358. Bl. u. 359. Bl. u. 360. Bl. u. 361. Bl. u. 362. Bl. u. 363. Bl. u. 364. Bl. u. 365. Bl. u. 366. Bl. u. 367. Bl. u. 368. Bl. u. 369. Bl. u. 370. Bl. u. 371. Bl. u. 372. Bl. u. 373. Bl. u. 374. Bl. u. 375. Bl. u. 376. Bl. u. 377. Bl. u. 378. Bl. u. 379. Bl. u. 380. Bl. u. 381. Bl. u. 382. Bl. u. 383. Bl. u. 384. Bl. u. 385. Bl. u. 386. Bl. u. 387. Bl. u. 388. Bl. u. 389. Bl. u. 390. Bl. u. 391. Bl. u. 392. Bl. u. 393. Bl. u. 394. Bl. u. 395. Bl. u. 396. Bl. u. 397. Bl. u. 398. Bl. u. 399. Bl. u. 400. Bl. u. 401. Bl. u. 402. Bl. u. 403. Bl. u. 404. Bl. u. 405. Bl. u. 406. Bl. u. 407. Bl. u. 408. Bl. u. 409. Bl. u. 410. Bl. u. 411. Bl. u. 412. Bl. u. 413. Bl. u. 414. Bl. u. 415. Bl. u. 416. Bl. u. 417. Bl. u. 418. Bl. u. 419. Bl. u. 420. Bl. u. 421. Bl. u. 422. Bl. u. 423. Bl. u. 424. Bl. u. 425. Bl. u. 426. Bl. u. 427. Bl. u. 428. Bl. u. 429. Bl. u. 430. Bl. u. 431. Bl. u. 432. Bl. u. 433. Bl. u. 434. Bl. u. 435. Bl. u. 436. Bl. u. 437. Bl. u. 438. Bl. u. 439. Bl. u. 440. Bl. u. 441. Bl. u. 442. Bl. u. 443. Bl. u. 444. Bl. u. 445. Bl. u. 446. Bl. u. 447. Bl. u. 448. Bl. u. 449. Bl. u. 450. Bl. u. 451. Bl. u. 452. Bl. u. 453. Bl. u. 454. Bl. u. 455. Bl. u. 456. Bl. u. 457. Bl. u. 458. Bl. u. 459. Bl. u. 460. Bl. u. 461. Bl. u. 462. Bl. u. 463. Bl. u. 464. Bl. u. 465. Bl. u. 466. Bl. u. 467. Bl. u. 468. Bl. u. 469. Bl. u. 470. Bl. u. 471. Bl. u. 472. Bl. u. 473. Bl. u. 474. Bl. u. 475. Bl. u. 476. Bl. u. 477. Bl. u. 478. Bl. u. 479. Bl. u. 480. Bl. u. 481. Bl. u. 482. Bl. u. 483. Bl. u. 484. Bl. u. 485. Bl. u. 486. Bl. u. 487. Bl. u. 488. Bl. u. 489. Bl. u. 490. Bl. u. 491. Bl. u. 492. Bl. u. 493. Bl. u. 494. Bl. u. 495. Bl. u. 496. Bl. u. 497. Bl. u. 498. Bl. u. 499. Bl. u. 500. Bl. u. 501. Bl. u. 502. Bl. u. 503. Bl. u. 504. Bl. u. 505. Bl. u. 506. Bl. u. 507. Bl. u. 508. Bl. u. 509. Bl. u. 510. Bl. u. 511. Bl. u. 512. Bl. u. 513. Bl. u. 514. Bl. u. 515. Bl. u. 516. Bl. u. 517. Bl. u. 518. Bl. u. 519. Bl. u. 520. Bl. u. 521. Bl. u. 522. Bl. u. 523. Bl. u. 524. Bl. u. 525. Bl. u. 526. Bl. u. 527. Bl. u. 528. Bl. u. 529. Bl. u. 530. Bl. u. 531. Bl. u. 532. Bl. u. 533. Bl. u. 534. Bl. u. 535. Bl. u. 536. Bl. u. 537. Bl. u. 538. Bl. u. 539. Bl. u. 540. Bl. u. 541. Bl. u. 542. Bl. u. 543. Bl. u. 544. Bl. u. 545. Bl. u. 546. Bl. u. 547. Bl. u. 548. Bl. u. 549. Bl. u. 550. Bl. u. 551. Bl. u. 552. Bl. u. 553. Bl. u. 554. Bl. u. 555. Bl. u. 556. Bl. u. 557. Bl. u. 558. Bl. u. 559. Bl. u. 560. Bl. u. 561. Bl. u. 562. Bl. u. 563. Bl. u. 564. Bl. u. 565. Bl. u. 566. Bl. u. 567. Bl. u. 568. Bl. u. 569. Bl. u. 570. Bl. u. 571. Bl. u. 572. Bl. u. 573. Bl. u. 574. Bl. u. 575. Bl. u. 576. Bl. u. 577. Bl. u. 578. Bl. u. 579. Bl. u. 580. Bl. u. 581. Bl. u. 582. Bl. u. 583. Bl. u. 584. Bl. u. 585. Bl. u. 586. Bl. u. 587. Bl. u. 588. Bl. u. 589. Bl. u. 590. Bl. u. 591. Bl. u. 592. Bl. u. 593. Bl. u. 594. Bl. u. 595. Bl. u. 596. Bl. u. 597. Bl. u. 598. Bl. u. 599. Bl. u. 600. Bl. u. 601. Bl. u. 602. Bl. u. 603. Bl. u. 604. Bl. u. 605. Bl. u. 606. Bl. u. 607. Bl. u. 608. Bl. u. 609. Bl. u. 610. Bl. u. 611. Bl. u. 612. Bl. u. 613. Bl. u. 614. Bl. u. 615. Bl. u. 616. Bl. u. 617. Bl. u. 618. Bl. u. 619. Bl. u. 620

Schlosskeller.

Heute Mittwoch:
Feiner Ball.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfz. Karten gültig.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstr.

Bayrische Kalbsbächen mit Salat.
Täglich: Frei-Concert. 5. Süde und Getränke.

Cheater-Terrasse

Grosser Mittagstisch (1/2 Portionen).

ff. Lichtenhainer.

Zills Tunnel. Heute Thüringer Röste

Bürgert. Süde u. exquisit Bier. Abend mit diversen Braten.
Mittagstisch vorzüglich. Louis Treutler.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Stadt-Palast.
Heute Abend: Rindfleisch, Cotech mit Stangenspargel. Gose Kochen.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Große Schinken in Brotschei. Gose ganz vorzüglich.

Bären-Schänke,

Nicolaistraße 15, part. u. 1. Et.
Heute 1. Roastbeef mit Herings-
Abend 1 Kartoffel - Friesen u. Huhn.

Reichelbräu,

Schloß 6. Roastbeef m. Grünpepergrüne, Kalbsbagen.
Kulmbacher, hell u. dunkel, sehr Qualität.

Kunze's Garten.

Heute Schweinsknochen.

Gosenschenke-Eutritzschen.

Heute: Schweinsknochen mit Klößen.
Täglich: Frischen Stangenspargel.

Esterhal L-Schleswig.

Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen. C. Andreas.

Restaurant Leipziger Schauspielhaus

Sophienstraße.

Täglich Concert

Nachmittag. Und Abends.

u. b. Edelbräten. Dr. Toni Fuchs.
Bei schönem Wetter im Garten, außerordentlich
in den Restaurantsräumen. Entrée frei!
Hermann Petzoldt.

Oberpollinger

Creditanstalt (vorm. Stephan-Rest.).

Täglich Tafelmusik von 12-2.
Abend-Concert von 1/2-11 von der Oberpollinger-Capelle München.Entrée frei.
Hotel bedeutend vergrössert.
Zimmer von 1.75 an.

A. Palmié.

25) Anlehnungsscheine Serie IX.

Lit. AA. à 5000 M. 130 200 246

261 333 349 482 494 608 620 655

655 682 698 700 710 720 730 740

750 760 770 780 790 800 810 820

22) Meiningen Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlösung am 30. März 1904.

Zahlbar am 1. Oktober 1904.

(Prämien mit Abzug.)

Amortisationsanleihe:

Serie 4200 924 988 2325 2379

5248 3860 4861 5115 5173

7890 7811 8844 8709 10034

10471 10505 10510 111399

11268 N. 1.-10. 25 Lire.

Prämienanleihe:

Serie 4200 924 988 2325 2379

4558 5010 5500 57000 6280

8200 7000 10000 10500 11000

10000 10500 11000 11500 12000

12000 12500 13000 13500 14000

13000 13500 14000 14500 15000

14000 14500 15000 15500 16000

15000 15500 16000 16500 17000

16000 16500 17000 17500 18000

17000 17500 18000 18500 19000

18000 18500 19000 19500 20000

19000 19500 20000 20500 21000

20000 20500 21000 21500 22000

21000 21500 22000 22500 23000

22000 22500 23000 23500 24000

23000 23500 24000 24500 25000

24000 24500 25000 25500 26000

25000 25500 26000 26500 27000

26000 26500 27000 27500 28000

27000 27500 28000 28500 29000

28000 28500 29000 29500 30000

29000 29500 30000 30500 31000

30000 30500 31000 31500 32000

31000 31500 32000 32500 33000

32000 32500 33000 33500 34000

33000 33500 34000 34500 35000

34000 34500 35000 35500 36000

35000 35500 36000 36500 37000

36000 36500 37000 37500 38000

37000 37500 38000 38500 39000

38000 38500 39000 39500 40000

39000 39500 40000 40500 41000

40000 40500 41000 41500 42000

41000 41500 42000 42500 43000

42000 42500 43000 43500 44000

43000 43500 44000 44500 45000

44000 44500 45000 45500 46000

45000 45500 46000 46500 47000

46000 46500 47000 47500 48000

47000 47500 48000 48500 49000

48000 48500 49000 49500 50000

49000 49500 50000 50500 51000

50000 50500 51000 51500 52000

51000 51500 52000 52500 53000

52000 52500 53000 53500 54000

53000 53500 54000 54500 55000

54000 54500 55000 55500 56000

55000 55500 56000 56500 57000

56000 56500 57000 57500 58000

57000 57500 58000 58500 59000

58000 58500 59000 59500 60000

59000 59500 60000 60500 61000

60000 60500 61000 61500 62000

61000 61500 62000 62500 63000

62000 62500 63000 63500 64000

63000 63500 64000 64500 65000

64000 64500 65000 65500 66000

65000 65500 66000 66500 67000

66000 66500 67000 67500 68000

67000 67500 68000 68500 69000

68000 68500 69000 69500 70000

69000 69500 70000 70500 71000

70000 70500 71000 71500 72000

71000 71500 72000 72500 73000

72000 72500 73000 73500 74000

73000 73500 74000 74500 75000

74000 74500 75000 75500 76000

75000 75500 76000 76500 77000

76000 76500 77000 77500 78000

77000 77500 78000 78500 79000

78000 78500 79000 79500 80000

79000 79500 80000 80500 81000

80000 80500 81000 81500 82000

81000 81500 82000 82500 83000

82000 82500 83000 83500 84000

83000 83500 84000 84500 85000

84000 84500 85000 85500 86000

85000 85500 86000 86500 87000

86000 86500 87000 87500 88000

87000 87500 88000 88500 89000

88000 88500 89000 89500 90000

89000 89500 90000 90500 91000

90000 90500 91000 91500 92000

91000 91500 92000 92500 93000

92000 92500 93000 93500 94000

93000 93500 94000 94500 95000

94000 94500 95000 95500 96000

95000 95500 96000 96500 97000

96000 96500 97000 97500 98000

97000 97500 98000 98500 99000

98000 98500 99000 99500 100000

99000 99500 100000 100500 101000

100000 100

